

Editorial



Prof. Dr. Matthias Willems
Präsident der Technischen
Hochschule Mittelhessen (THM)



Prof. Dr. Harald Danne
Leitender Direktor des Wissen-
schaftlichen Zentrums Duales
Hochschulstudium (ZDH)



Norbert Müller
Vorstandsvorsitzender des Com-
petenceCenter Duale Hochschul-
studien – StudiumPlus e.V. (CCD)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in der nunmehr 12. Ausgabe unseres beliebten Campus-Magazins ExtraPlus dürfen wir Sie mit erfreulichen Nachrichten begrüßen. Nach wie vor ist das duale Studium die zentrale Triebfeder von StudiumPlus, unterstrichen durch wachsende Mitgliedsunternehmen, Erstsemesterstudierende, Absolventen und auch durch neu hinzugekommene Außenstellen.

In diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders über unseren neuen Campus in Limburg. Unternehmen finden dort optimal auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Studiengänge wie Mittelstandsmanagement (BWL) und Allgemeiner Maschinenbau (Ingenieurwesen). Gemeinsam mit der Stadt Limburg und dem Landkreis Limburg-Weilburg bieten wir nun auch hier ein praxisnahes Studium mit Zukunft.

Biedenkopf darf sich in diesem Jahr über komplett neue Räumlichkeiten mit nunmehr 800m² Fläche freuen. Um den Herausforderungen des digitalen Wandels in Zeiten von Industrie 4.0 mit Erfolg zu begegnen und unsere Nachwuchsfachkräfte optimal darauf vorzubereiten, greifen wir auch hier auf Infrastruktur auf modernstem Niveau zurück.

Unser duales Studium, entwickelt sich gemäß der aktuellen Anforderungen aus Praxis und Wirtschaft stetig weiter. In enger Kooperation mit unseren Partnerunternehmen sowie dem IHK-Verbund Mittelhessen, unter der Federführung der IHK Lahn-Dill, haben wir dieses

Jahr den neuen Bachelor-Studiengang Softwaretechnologie (B.Sc.) entwickelt. Um auch dem Trend des optimalen Ressourceneinsatzes genüge zu tragen, bietet unsere Weiterbildung jetzt den Master-Studiengang Energieeffizienz-Management (M.Sc.) an.

Um Schülern auf die Frage „Abitur – und was kommt dann?“ eine Hilfestellung zu bieten, gibt es seit diesem Jahr die StudiumPlus-Schulbotschafter, allesamt ehemalige oder aktive StudiumPlus-Studierende. Sie gehen direkt in die Schulen und unterstützen Schüler bei der Beantwortung dieser Frage. Und das mit Erfolg: Im vergangenen Jahr haben bereits 18 Studierende an Schulen über ihre Erfahrungen mit StudiumPlus berichtet.

StudiumPlus steht weiterhin für ein Erfolgsmodell, das seinesgleichen sucht. In diesem Wintersemester sind über 1.200 Studierende immatrikuliert. Bereits der 13. Absolventenjahrgang wurde dieses Jahr verabschiedet. Die Wirtschaft darf sich seit 2004 nunmehr über 2.580 Absolventen freuen. Auch die Zahl unserer Partnerunternehmen hat mit 740 ein neues Rekordhoch erreicht.

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr wieder viel Spaß beim Lesen. Wir hoffen, dass wir Ihnen spannenden Einblicke in unser duales Studienprogramm, die Abläufe an unserer Hochschule und in unseren zahlreichen Partnerunternehmen bieten können.

Ein Studium mit dem Besten aus zwei Welten

StudiumPlus begrüßt 463 Erstsemester in der Wetzlarer Stadthalle

463 Erstsemester konnte StudiumPlus, das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), in der Wetzlarer Stadthalle begrüßen. 378 von ihnen werden in den kommenden drei Jahren ihr Bachelor-Studium absolvieren, 85 machen ihren dualen Master. 315 studieren in Wetzlar, 148 an den sechs Außenstellen.

Sie kommen zu einem großen Teil aus dem Lahn-Dill-Kreis, viele aus Hessen, einige aus dem ganzen Bundesgebiet und einzelne sogar aus Österreich und Rumänien nach Wetzlar und an die sechs Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Bad Wildungen, Biedenkopf, Frankenberg und, ganz neu, auch in Limburg.

„Für sie erschließt sich das Beste aus zwei Welten“, sagte der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Harald Danne, bei seiner Begrüßung – nämlich der Welt der Hochschule und der Welt der Wirtschaft. Das dokumentierte auch die doppelte Begrüßung durch Danne und Norbert Müller, der als Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD) die 740 Partnerunternehmen von StudiumPlus repräsentierte. „Sie haben den wichtigsten Schritt bereits getan – Sie haben eines der Partnerunternehmen von sich überzeugt“, sagte Danne. Denn für das duale Studium schließen die Studierenden einen Vertrag mit einem der Partnerunternehmen ab, in diesen absolvieren sie auch die Praxisphasen. „Sie werden in den Unternehmen gebraucht wie keine Generation vor ihnen“, betonte Müller. Angesichts der Umbrüche durch die Digitalisierung und des demographischen Wandels stünden den jungen Menschen viele Chancen offen. Über 2500 Absolventen hat StudiumPlus bereits in die Wirtschaft entlassen. „95 Prozent derjenigen, die bei uns ein Studium aufnehmen, führen es auch zu Ende“, machte Danne den Erstsemestern Mut, 95 Prozent davon wiederum in der Regelstudienzeit. „Und die

meisten von ihnen wurden von ihren Partnerunternehmen übernommen!“ Und laut einer aktuellen Umfrage des Qualitätsmanagements von StudiumPlus unter Absolventen würden 95 Prozent von ihnen das duale Studium an der THM weiterempfehlen.

Motivierende Worte fand CCD-Vorstandsvorsitzender Müller: „StudiumPlus ist ein deutschlandweit einmaliges Konzept, da sich die Industrie so verbindlich mit der Hochschule verbindet“. Alle Unternehmen bräuchten die Unterstützung engagierter Nachwuchskräfte, es gelte, zielorientiert, offen und neugierig zu sein, dann stehe dem Erfolg nichts im Wege. „Denken Sie neu!“, appellierte er an die Innovationskraft der Studienanfänger.

Der Präsident der THM, Prof. Dr. Matthias Willems, wies darauf hin, dass die THM mit ihren 17.000 Studierenden nicht nur die größte Hochschule für angewandte Wissenschaft in Hessen sei, sondern auch die forschungstärkste. StudiumPlus gelte bundesweit als Referenzmodell für duales Studium. Und Bürgermeister Harald Semler hieß die Erstsemester herzlich in Wetzlar willkommen und ermutigte sie, mit Durchhaltevermögen bei der Sache zu bleiben und viele neue Freundschaften zu knüpfen. Helfen kann dabei das Mentoren-Programm, das den Studienbeginnern ebenso vorgestellt wurde,

wie das Direktorium von StudiumPlus mit den Studiengangsleitern. Auch erfuhren die jungen Leute etwas über die Möglichkeiten, sich hochschulpolitisch zu engagieren, Freizeitangebote wahrzunehmen und sich nach Abschluss des Studiums bei der Alumni-Organisation XPlus zu beteiligen.

„...deutschlandweit einmaliges Konzept, da sich die Industrie so verbindlich mit der Hochschule verbindet.“

Norbert Müller



(Von links) Sie begrüßten die Erstsemester in der Wetzlarer Stadthalle: Norbert Müller, Prof. Dr. Matthias Willems, Harald Semler und Prof. Dr. Harald Danne.

Wir begrüßen unsere neuen Studierenden im WS 2016/17



Master-Studierende Wetzlar und Frankenberg



Bachelor-Studierende Wetzlar



Bachelor-Studierende Biedenkopf



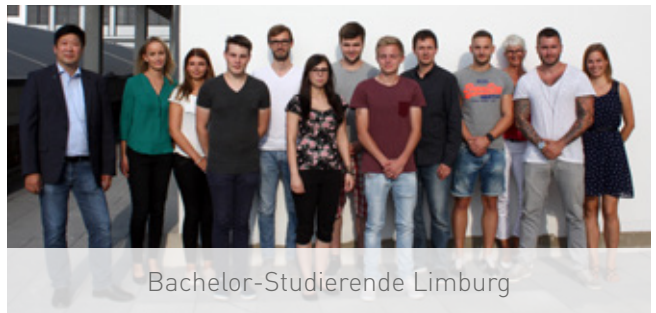
Bachelor-Studierende Bad Hersfeld



Bachelor-Studierende Franckenberg



Bachelor-Studierende Bad Vilbel



Bachelor-Studierende Limburg



Bachelor-Studierende Bad Wildungen

Zukunftsmodell für junge Menschen der Region

StudiumPlus eröffnet Campus Limburg und begrüßt zwölf Erstsemester



Vertreter von Hochschule, Politik, Unternehmen und IHK unterzeichneten den Kooperationsvertrag.

„Willkommen am jüngsten Hochschulstandort Hessens!“ Mit diesen Worten begrüßte Prof. Dr. Harald Danne die zwölf Erstsemester, die ihr duales Studium an der neu eröffneten Außenstelle von StudiumPlus in Limburg begonnen haben. Der Leitende Direktor des dualen Studienprogramms der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) bescheinigte den Studienbeginnern, alles richtig gemacht zu haben: „Sie studieren an der größten Hochschule für angewandte Wissenschaft in Hessen, beim größten Anbieter dualer Studienprogramme in Hessen, und Sie haben bereits ein Unternehmen von sich überzeugt!“

In der WERKStadt in Limburg stehen StudiumPlus nun 400 Quadratmeter zur Verfügung, die Fläche verteilt sich auf vier Hörsäle inklusive einem PC-Raum, sowie Büro- und Aufenthaltsflächen. In feierlichem Rahmen und in Anwesenheit von vielen Vertretern der kommunalen Politik, der Hochschule und der Unternehmen wurden die Räume eröffnet. Angeboten werden zum Start die Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft und Ingenieurwesen Maschinenbau. Im kommenden Jahr soll Ingenieurwesen Elektrotechnik hinzukommen. Über 60 Partnerunternehmen von StudiumPlus, die ihren Sitz in der Region Limburg haben, können nun Studierende an den neuen Campus entsenden. Viele von ihnen haben

bereits Studierende nach Wetzlar geschickt, nun können diese direkt in der Heimat ein Studium absolvieren, das Theorie und Praxis verbindet. Politik und Wirtschaft seien sich einig, duale Studiengänge auszuweiten sagte Danne – „das, was hier eröffnet wird, ist ein Zukunftsmodell.“ Die akademische Ausbildung mit engem Praxisbezug biete ausgezeichnete Berufsaussichten und die intensive Betreuung in kleinen Gruppen Sorge für sehr geringe Abbruchquoten. „Ihnen steht die Zukunft offen“, wandte sich Norbert Müller an die jungen Menschen. Als Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e.V. ist er Vertreter der Unternehmenseite von StudiumPlus. Über 740 Partne-

runternehmen habe StudiumPlus mittlerweile, erläuterte Müller, und sie alle hätten verstanden, dass die Zukunftssicherung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus stehen müsse. „Wir leben in einer Zeit großer Umbrüche in der Wirtschaft, und zwar durch den demographischen Wandel und die zunehmende Digitalisierung“, so Müller. „Wir brauchen Nachwuchskräfte hier vor Ort, und die bekommen wir nicht aus München oder Hamburg, die bekommen wir hier, wenn wir eine entsprechende Ausbildung bieten können.“ Die zwölf Erstsemester in Limburg seien nur der Anfang, „wir wollen über die 100 hinaus.“ Dass der Bedarf bei den Unternehmen da ist, hat eine Befragung der IHK Limburg-Weilburg gezeigt.

Und dass der enge Bezug zur Praxis im Studium ein entscheidendes Argument für StudiumPlus ist, betonte Janine Dörr, die stellvertretend für die Erstsemester sprach. „Wir können die Theorie in der Praxis erproben

und Erlerntes sofort anwenden“, betonte sie. Von Vorteil seien auch die kleinen Gruppen: „Wir kennen uns alle schon sehr gut.“ Auch für sie sei entscheidend gewesen, in der Heimat zu studieren und die Praxisphasen in ihrem Partnerunternehmen verbringen zu können.

Über die positiven Aspekte des neuen Campus Limburg sprachen auch Vertreter von THM, IHK und der kommunalen Politik im Rahmen einer Podiumsrunde, die von Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon moderiert wurde. „Heute ist ein guter Tag für Limburg“, freute sich Bürgermeister Dr. Marius Hahn. Er war sich mit Landrat Manfred Michel einig, dass StudiumPlus am Standort Limburg auch junge Menschen von weiter her anziehen kann. Wie wichtig das ist, belegte die Aussage des Präsidenten der IHK Limburg, Ulrich Heep: „Manche Unternehmen mussten schon Aufträge ablehnen, weil sie nicht genug Fachkräfte haben.“ Und der Präsident der THM, Prof.

„Die zwölf Erstsemester in Limburg sind nur der Anfang.“

Norbert Müller

Dr. Matthias Willems, wies auf die Forschungsstärke der THM hin, die sich intensiv mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt: „Davon profitieren auch die Studierenden in Limburg.“ StudiumPlus hat seinen Hauptsitz in Wetzlar und verfügt mit Limburg nun über sechs Außenstellen.

Aktuell sind bei StudiumPlus 1241 Studierende immatrikuliert, 885 davon in Wetzlar, der Rest verteilt sich auf die Außenstellen. Bisher hat das duale Studienprogramm der Wirtschaft 2580 Absolventen zur Verfügung gestellt. StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium,

das mit intensiver Praxiserfahrung in den Partnerunternehmen kombiniert wird. Die Studierenden sind an der THM immatrikuliert und haben zugleich einen Studienvertrag mit einem der Partnerunternehmen, die ihnen auch eine Vergütung zahlen.

Film ab für die neuen Räume am Campus Biedenkopf

StudiumPlus eröffnet Neubau und begrüßt 23 Erstsemester

Einen „Meilenstein in der Entwicklung der Region für die nächsten Jahrzehnte“ nannte der hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer die Eröffnung der neuen und deutlich erweiterten Räumlichkeiten am Campus Biedenkopf von StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Der vom Landkreis Biedenkopf finanzierte und gemeinsam mit den Beruflichen Schulen Biedenkopf und der IHK Lahn-Dill geplante Neubau wurde in Anwesenheit vieler Vertreter von Hochschule, Wirtschaft und Politik feierlich eröffnet. Gleichzeitig wurden 23 Erstsemester am Campus Biedenkopf begrüßt.

Mit ihnen studieren in Biedenkopf nun insgesamt 54 junge Menschen. Gestartet war StudiumPlus in Biedenkopf 2012 mit 18 Studierenden. Das kontinuierliche Wachstum machte eine Erweiterung notwendig, die nun in dem Neubau, in dem auch Schulzentrum und IHK

einziehen, verwirklicht wurde. StudiumPlus verfügt am Campus Biedenkopf nun über eine Fläche von 800 Quadratmetern. Es gibt sechs Hörsäle, einer davon ein PC-Raum, der direkt mit dem 3D-Drucker vernetzt ist. Hinzu kommen Büro- und Aufenthaltsflächen. Die deutlich vergrößerte Fläche ermöglicht auch die Erweiterung des Studienangebots: Zu den Bachelor-Studiengängen Ingenieurwesen in den Fachrichtungen Maschinenbau und Formgebung können nun auch Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Vertrieb angeboten werden.

„Heute ist ein guter Tag für Biedenkopf, die umliegenden Gemeinden und die Unternehmen der Region“, freute sich Norbert Müller, Vorstandsvorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD). Im CCD sind die über 740 Partnerunternehmen von StudiumPlus zusammengeschlossen, 30 davon haben ihren Sitz in



Landrätin Kirsten Fründt (vorne) übergab im Beisein von Vertretern der Hochschule, der kommunalen Politik und der Unternehmen den symbolischen Schlüssel zu den neuen Räumen an THM-Präsident Prof. Dr. Matthias Willems (Mitte) und den CCD-Vorstandsvorsitzenden Norbert Müller (5. von links).

Biedenkopf. „Wir haben hier heute ein neues Kapitel der Erfolgsgeschichte aufgeschlagen“, sagte Müller, „wir können unser Alleinstellungsmerkmal der intensiven Betreuung in kleinen Gruppen in unseren neuen Räumlichkeiten festigen.“ Müller dankte Landrätin Kirsten Fründt für die mutige Entscheidung, in die Zukunft der wirtschaftlich prosperierenden Region zu investieren. Er würdigte zudem ganz besonders das Engagement und die Überzeugungsarbeit von Eberhard Flammer, CCD-Vorstandsmitglied und Präsident der IHK Lahn-Dill, für den Standort Biedenkopf.

Auch der Leitende Direktor von StudiumPlus, Prof. Dr. Harald Danne, nannte Flammer und den Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei die „Regisseure“ am Standort Biedenkopf. Damit nahm er Bezug auf Finanzminister Schäfer, der StudiumPlus als „großes Kino“ bezeichnet hatte. „Wir sind Hessens duale Kinokette Nr. 1“, sagte Danne augenzwinkernd, „und unsere Hauptdarsteller sind die Studierenden und die Absolventen.“ 30 Absolventen aus Biedenkopf habe StudiumPlus bereits den Unternehmen zur Verfügung stellen können – und das mit einer Abbrecherquote von 0 Prozent. Zudem

hätten 100 Prozent der Absolventen das Studium in der Regelstudienzeit geschafft.

Eberhard Flammer erinnerte an die ersten Gespräche über einen Campus Biedenkopf im Jahr 2010 und freute sich über die rasante Entwicklung. Er appellierte an die Unternehmen, das hervorragende Angebot anzunehmen und rechtzeitig für die Ausbildung von Nachwuchskräften zu sorgen. „StudiumPlus ist ein wichtiger Baustein für die positive Entwicklung der Region!“

Das sah auch Dr. Thomas Schäfer so: „Die Möglichkeit, dass man hier vor Ort studieren kann, hält die Menschen

„Wir haben hier heute ein neues Kapitel der Erfolgsgeschichte aufgeschlagen.“

Norbert Müller

nicht nur in der Region, sie macht die Region auch für Menschen von außerhalb attraktiver.“ Biedenkopfs Bürgermeister Joachim Thiemig spekulierte in einem von Prof. Dr. Gerd Manthei moderierten Podiumsgespräch darauf, Biedenkopf auf dem Ortsschild bald als Hochschulstandort ausweisen zu können. „Eine Vision ist Wirklichkeit geworden“, freute er sich. Landrätin Fründt verwies darauf, dass andere Landkreise den Landkreis Biedenkopf um diesen wichtigen Standortfaktor beneideten. Und der Präsident der THM, Prof. Dr. Matthias Willems, betonte, dass in der Region ausreichend Poten-

zial an Unternehmen vorhanden sei, die von dem dualen Studium profitieren könnten, um zukunftsfähig zu bleiben.

Bei all der Freude über die neuen Räumlichkeiten wurden natürlich auch die 23 Erstsemester nicht vergessen: Sie wurden von Max Schneider und Dennis Schlender begrüßt, die beide in Biedenkopf studieren. „Am Anfang denkt man, man ist alleine“, sagte Schneider, der im dritten Semester Formgebung studiert, „aber in den kleinen Gruppen lernt man sich sehr schnell kennen und wird ein Team!“

Hilfe bei der Entscheidung für ein Studium

StudiumPlus schließt Kooperationsvertrag mit der Weidigschule in Butzbach

Schüler der Weidigschule in Butzbach können sich künftig umfassend über die dualen Studienangebote von StudiumPlus informieren und sich während der Schulzeit einen ersten Eindruck vom Studienbetrieb verschaffen. Dafür haben StudiumPlus, das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), und die Weidigschule jetzt einen Kooperationsvertrag geschlossen.

„Das ist ein wichtiger Baustein für die Berufs- und Studienorientierung (BSO) an unserer Schule“, sagte die Schulleiterin Annette Richter bei der Unterzeichnung des Vertrags. Die Weidigschule trage das Gütesiegel vorbildliche Berufs- und Studienorientierung und sei froh über Partner,

die sie bei der Aufgabe, die Schüler zu informieren, unterstützen. Umfassende Informationen und die Möglichkeit, sich selbst ein Bild zu machen, beugten Enttäuschungen vor, so der BSO-Koordinator der Weidigschule, Tobias Maschmann. Die Weidigschule ist bereits die 32. Kooperationschule von StudiumPlus. „Wir wollen Barrieren abbauen, Ängste nehmen und die Schüler für unser Angebot begeistern. Unser Informationsangebot soll für Transparenz und Durchlässigkeit sorgen“, sagte Prof. Dr. Gerd Manthei, Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium. Dabei kooperiere die Hochschule auf Augenhöhe mit den Schulen.

Inhaltlich sieht der Kooperationsvertrag regelmäßige Informationsveranstaltungen in der Schule vor. Hinzu kommt die Möglichkeit, an einem „Schnupperprogramm“ teilzunehmen. Dieses wird derzeit in einem Pilotprojekt erprobt: Im Rahmen eines Hochschulpraktikums können die Schüler zwei Wochen lang eine Veranstaltung von StudiumPlus besuchen und abschließend einen Schein erwerben, der ihnen auch auf ein eventuelles Studium angerechnet wird. „So können die Schüler das Hochschulumfeld sogar schon erste Inhalte kennenlernen“, sagte Manthei. Das könne eine gute Entscheidungshilfe sein, ob ein duales Studium das richtige sei. Auch ein Austausch zwischen den Lehrenden der Hoch-



Prof. Dr. Gerd Manthei (vorne links) und Annette Richter (vorne rechts) unterzeichneten den Kooperationsvertrag. Mit dabei waren auch (hinten von links) Dr. Anke Orde- mann, MINT-Koordinatorin der Weidigschule, Tobias Maschmann und Tatjana Waldschmidt von StudiumPlus.

schule und der Schule und ein jährlicher Round Table mit allen Kooperationsschulen ist fester Bestandteil der Schulkooperationen.

Ein weiterer Baustein der Kooperation ist der mögliche Kontakt zu den über 700 Partnerunternehmen von StudiumPlus, die im CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e. V. (CCD) zusammengeschlossen sind. Der Vorstandsvorsitzende des CCD, Norbert Müller, weiß um die Nachwuchsprobleme der Firmen. „Der Kampf um Fachkräfte wird immer intensiver werden“, sagt er voraus. Entsprechend groß sei das Interesse der Unternehmen, Schülern Informationen über das praxisorientierte

duale Studium zu vermitteln, das zur Hälfte in einem der Partnerunternehmen absolviert wird. Die Unternehmen sorgen mit ihrer finanziellen Unterstützung dafür, dass die Studierenden in kleinen Gruppen jenseits von Massenbetrieb lernen können und auch in den Unternehmen beste Voraussetzungen vorfinden – intensive Betreuung und die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen. Auch Unternehmen, die noch kein Partnerunternehmen sind, könnten von interessierten Schülern angesprochen werden, ob sie ein duales Studium anbieten möchten.

Anzeige



DUALES STUDIUM BEIM MARKTFÜHRER

Sie sind Abiturient/in, Schüler/in der K12/K13 oder haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und möchten praxisnah studieren? Da bieten wir Ihnen gemeinsam mit den jeweiligen Berufsakademien und Fachhochschulen in den folgenden Studiengängen ein Duales Studium an:

- Wirtschaftsinformatik
- Bauingenieurwesen
- Holzbau
- Versorgungstechnik/
Energie- und Gebäudetechnik

Wir bieten:

- Einen Ausbildungsvertrag, inklusive der Möglichkeit zu einem Vorpraktikum
- Eine leistungsbezogene Vergütung, die das Studium vollständig finanziert
- Gemeinschaftliche Workshops mit den anderen Studenten der anderen Bereiche in unserem „Null – Emissions – Quartier“ Bad Aibling
- Beste Perspektiven in der B&O Gruppe mit all ihren Bereichen und Standorten, auch im Ausland

Bei der Wahl der Studienorte und der Ausbildungsstandorte in der B&O Gruppe sind wir flexibel und bieten deutschlandweit Möglichkeiten an. Mögliche Berufsakademien bzw. Fachhochschulen sind z.B. Berlin, Glauchau, Wetzlar, Nürnberg, Rosenheim, München und Mosbach. Wir sind offen für weitere Ausbildungsstätten! Weitere Informationen zu unserer dualen Hochschulausbildung an einer Berufsakademie erhalten Sie auch unter: www.ba-glauchau.de, www.dhbw-mosbach.de, www.studiumplus.de

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse: karriere@bo-wohnungswirtschaft.de

oder per Post an:
B&O Wohnungswirtschaft GmbH
z.Hd. Frau Winter
Brückenstraße 8
09111 Chemnitz



Schulbotschafter informieren auf Augenhöhe

StudiumPlus zieht Resümee nach erfolgreichem Pilotprojekt

Abitur – und was kommt dann? Diese Frage stellen sich jedes Jahr viele junge Menschen. Die Schulbotschafter von StudiumPlus, allesamt Ehemalige, wollen dazu beitragen, über die dualen Studienangebote der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) zu informieren. Dafür gehen sie direkt

in die Schulen. Beim Jahrestreffen zogen die Verantwortlichen ein positives Resümee. „Als Schulbotschafter übernehmen die Alumni eine ganz wichtige Aufgabe“, so Norbert Müller, der Vorstandsvorsitzende des CompetenceCenter Duale Hochschulstudien (CCD). Er weiß genau um die Nach-

wuchsprobleme der Firmen. „Der Kampf um Fachkräfte wird immer größer werden“, sagte er voraus. Entsprechend hoch ist das Interesse der Unternehmen, Informationen über das praxisorientierte duale Studium zu vermitteln.

„Als Schulbotschafter sollte man so nahbar wie möglich sein.“

Katharina Will

Genau das haben im Rahmen eines Pilotprojekts im vergangenen Jahr 18 ehemalige Studierende von Studium Plus getan, indem sie Informationsveranstaltungen verschiedener Art an ihren früheren Schulen anboten. Dafür gingen sie in einzelne Klassen, waren bei Informationstagen präsent und standen als Ansprechpartner für Einzelgespräche bereit. „Sie sind die, zu denen die jungen Menschen Vertrauen haben, denn Sie haben das Studium selbst durchlaufen, sind jetzt in den Unternehmen und können ihnen auf Augenhöhe begegnen“, so Müller. „Wir freuen uns, dass durch die Schulbotschafter eine ganze Reihe von Kontakten entstanden sind“, betonte auch der Leitende Direktor von Studium Plus, Prof. Dr. Harald Danne.

„Als Schulbotschafter sollte man so nahbar wie möglich sein“, sagte Katharina Will, die an der Peter-Paul-Cahensly-Schule und der Tilemannschule in Limburg aktiv ist. „Wenn man auf derselben Wellenlänge liegt, kann man Informationen vermitteln, ohne abgehoben zu

wirken.“ Das habe gut funktioniert, erläuterte Christin Schlosser, die die Theo-Koch-Schule in Grünberg besucht hat. Sie informierte beim Tag der offenen Tür und hielt in diesem Rahmen einen Vortrag, „da wurde sehr viel nachgefragt“, freute sie sich.

Die Schulbotschafter haben bei ihren Schulbesuchen erlebt, dass bei den Schülern oft noch große Unsicherheit darüber herrscht, wie es nach der Schule weitergehen kann, und dass das Interesse an Studienangeboten in der Region groß ist. Lukas Schwehn beispielsweise war an der Wilhelm-von-Oranienschule in Dillenburg und hat dort in kleiner Runde ganz gezielt diejenigen angesprochen, die sich konkret für ein duales Studium interessieren. Jonas Etz war zu Gast am Johanneum Gymnasium in Herborn und ist gemeinsam mit Thomas Bischoff in die Leistungskurse gegangen, wo die beiden große Aufmerksamkeit erfahren haben. „Ich wurde vorher ohnehin immer wieder angesprochen, wie ein duales Studium läuft“, berichtete Ursula Waschke, die

Prof. Dr. Harald Danne (hinten links) und Norbert Müller (hinten rechts) diskutierten mit den Schulbotschaftern deren Erfahrungen mit dem Pilotprojekt. Von ihren Kontakten in den Schulen berichteten (vorne von links) Christin Schlosser, Felicitas Grudda, Ursula Waschke, Manuel Rühl, Katharina Will, Jonas Etz und Lukas Schwehn. Zuständig für das Schulbotschafter-Programm sind bei Studium Plus (hinten Mitte) Annette Lust und Tatjana Waldschmidt.



ebenfalls das Johanneum besucht hat. „Ich habe den Fokus auf Frauen in den Ingenieurberufen gelegt und habe einen Extra-Termin für Mädchen angeboten.“ Manuel Rühl hat in der Gesamtschule Ebsdorfergrund bereits in der Mittelstufe informiert, „viele Schüler kamen mit ihren Eltern“, berichtete er. Insgesamt sind die Erfahrungen der Schulbotschafter aus dem ersten Jahr sehr positiv: „Aus dem eigenen Erleben heraus kann man glaubwürdig informieren und überzeugen“, sind sich alle einig. Besonders groß sei beispielsweise das Interesse an einem Überblick über freie Stellen bei den Partnerunternehmen, den man unter www.studiumplus.de ständig aktualisiert finden kann. Die Schulbotschafter konnten den Schülern auch die Angst vor der Doppelbelastung durch Theorie und Praxis nehmen, in dem sie von der intensiven Betreuung an der Hochschule und im Unternehmen berichteten. Oft gefragt wurde auch, wie man sich um einen dualen Studienplatz bewerben kann, „da haben wir aktiv Hilfe

angeboten“, sagte Jonas Etz. Weil das Pilotprojekt so positiv verlaufen ist, sollen auch künftig Schulbotschafter von StudiumPlus entsandt werden. Das Projekt soll ausgeweitet werden, so dass künftig auch Studierende noch während des Studiums als Schulbotschafter aktiv werden, kündigten Müller und Danne an. „Denn je mehr junge Menschen schon während der Schulzeit die Chancen eines dualen Studiums kennenlernen, desto eher wüssten sie um die Möglichkeiten, die die Unternehmen der Region ihnen zu bieten haben“, so Müller.

Schulen, die Interesse am Besuch eines Schulbotschafters von StudiumPlus haben, können sich bei StudiumPlus an Annette Lust wenden, unter lust@studiumplus.de oder 06441-2041-244.

StudiumPlus plant Studiengang Softwaretechnologie

Mobile Anwendungen und Industrie 4.0 auf dem Vormarsch

Das Thema Softwareentwicklung gewinnt in den Unternehmen immer mehr an Bedeutung. StudiumPlus, die dualen Hochschulstudien der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), begegnet dem mit der Einrichtung eines neuen dualen Bachelorstudiengangs Softwaretechnologie, der voraussichtlich zum Wintersemester 2017/2018 starten soll. Wie stets bindet die Hochschule die Partnerunternehmen in die Entwicklung des Studiengangs mit ein und lud daher zu einer Informations- und Diskussi-

onsrunde nach Wetzlar ein, die bei den Unternehmen der Region auf großes Interesse stieß.

Der Studiengang soll die Absolventen dazu befähigen, in Unternehmen an der Konzeption und Entwicklung von komplexen Softwaresystemen zu arbeiten. Etwa 30 Unternehmen, die bereits Studierende in IT-Studiengängen mit ausbilden, signalisierten ihr Interesse an dem neuen Studiengang, darunter Continental Automotive in Wetzlar, B. Braun Melsungen, NTT Data Systems in Frankfurt, Ferrero mit Sitz in Frank-

furt und Stadtallendorf, die Viessmann Werke in Allendorf (Eder) und die Friedhelm Loh Group in Haiger. „Wir brauchen den Softwaretechniker, der technikaffin ist“, sagte einer der Unternehmensvertreter in Wetzlar, „wir haben in diesem Bereich derzeit nicht die richtigen Leute und benötigen sie dringend.“ Damit der geplante Studiengang auch tatsächlich passgenau wird, lud StudiumPlus die Unternehmensvertreter ein, über das bislang entwickelte Curriculum zu diskutieren. Während einige der Gäste



Prof. Dr. Matthias Willems (rechts) informierte Unternehmensvertreter gemeinsam mit Prof. Dr. Klaus Wüst (3. von rechts) und Prof. Dr. Michael Guckert (2. von rechts) über den neuen Studiengang.

den Studiengang als zu 100 Prozent passgenau beschrieben, wünschten sich andere beispielsweise einen Ausbau des Wahlpflichtangebots, um die Studierenden noch mehr in die in ihrem Unternehmen notwendige Richtung bringen zu können. „Mobile Anwendungen und Industrie 4.0 sind ganz große Themen für uns“, betonte ein Teilnehmer. Und auch das Competence Center Duale Hochschulstudien (CCD), mit seinem Vorsitzenden Norbert Müller, begrüßt den neuen Studiengang, der das duale Studienangebot von StudiumPlus bereichern wird.

„Wir werden versuchen, möglichst viele Ihrer Impulse zu berücksichtigen“, sagte Müller. Mit Blick auf die firmenspezifischen Anforderungen könnten die Unternehmen selbst aber auch in den Praxisphasen eigene

Schwerpunkte setzen. Willems freute sich über die zahlreichen Anregungen, die die Hochschule aus den Unternehmen bekam: „Wir werden darauf flexibel reagieren – das ist eine Stärke von StudiumPlus.“

StudiumPlus hat derzeit über 700 Partnerunternehmen und 1200 Studierende. Die aktuell elf Studiengänge mit insgesamt 19 Fachrichtungen bieten ein akademisches Studium auf hohem Niveau, das sich an den Anforderungen der betrieblichen Praxis ausrichtet.

Nähere Informationen zu dem Bachelor-Studiengang Softwaretechnologie gibt es bei Gesa Deinert, deinert@studiumplus.de,
Telefon 06441/2041-260

Anzeige



Shaping the future.
Your challenge at ZEISS

// INNOVATION
MADE BY ZEISS

ZEISS

**Berufsausbildung und
Duales Studium bei ZEISS**

Informationen unter
www.zeiss.de/ausbildung

Energieeffizienz-Management für Praktiker

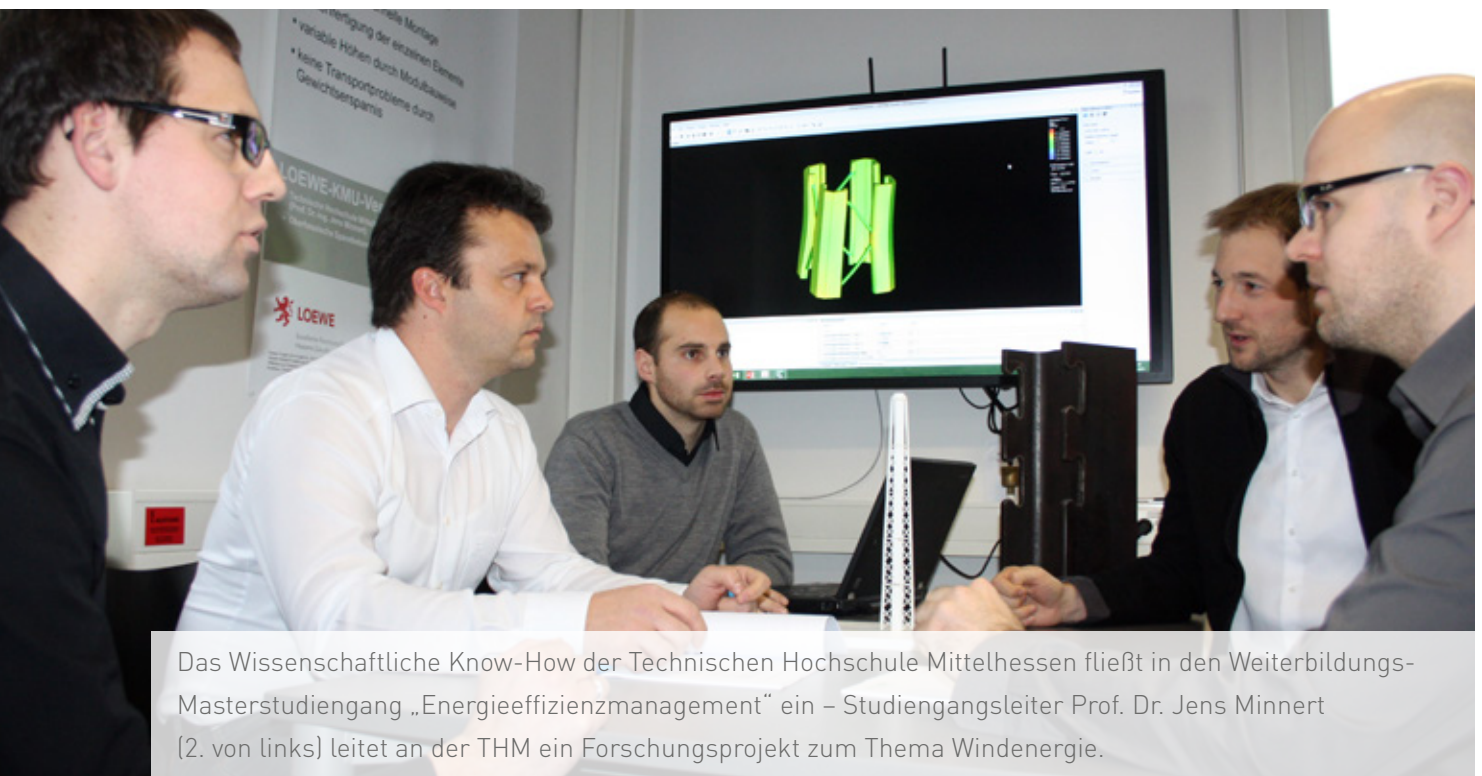
StudiumPlus bietet Weiterbildungs-Masterstudiengang an

Energieeffizienz ist eines der Megathemen der Gegenwart und der Zukunft. Der Energiemarkt ist einem steten Wandel unterworfen, Energieeffizienz und die Verteilung von Energie gehören zu den großen Fragestellungen unserer Gesellschaft. Die damit verbundene Technik wird immer komplexer. Das sind Gründe dafür, dass StudiumPlus ab dem kommenden Sommersemester einen berufsbegleitenden Weiterbildungs-Masterstudiengang „Energieeffizienzmanagement“ anbietet, der auf akademisch hohem Niveau Praktikern die Möglichkeit gibt, neben der Berufstätigkeit die notwendigen Kenntnisse für eine Bewältigung dieser Thematik zu vermitteln.

StudiumPlus ist verantwortlich für das duale Studium und die Weiterbildung an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), an der auch intensiv zum Thema Energie geforscht wird. Der Masterstudiengang richtet

sich an Ingenieure mit Bachelor oder Diplom, die einen Master mit Fokus auf Energieeffizienz sowohl in Unternehmen als auch in der Gebäudewirtschaft erwerben wollen. Der Studiengang ist berufsbegleitend und ermöglicht die volle berufliche Tätigkeit neben den Studieneinheiten. Der Studiengang dauert vier Semester und schließt mit dem Master of Science ab.

Vermittelt werden wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden rund um die Energietechnik wie moderne Verfahren zur Energieumwandlung und -speicherung oder energiesparende Verfahren zur Bereitstellung von Kälte und Wärme. Welche Energieträger verwendet man, welche Anlagen sind sinnvoll, wie kann Energieverbrauch optimiert werden – all das sind Fragen, mit denen sich Unternehmen immer stärker befassen müssen, denn die Ressourcen werden knapper.



Das Wissenschaftliche Know-How der Technischen Hochschule Mittelhessen fließt in den Weiterbildungs-Masterstudiengang „Energieeffizienzmanagement“ ein – Studiengangsleiter Prof. Dr. Jens Minnert (2. von links) leitet an der THM ein Forschungsprojekt zum Thema Windenergie.

Der Studiengang bereitet die Absolventen auf eine Tätigkeit in Betrieben mit und ohne eigene Energieerzeugung vor, richtet sich an Beschäftigte in der Energiewirtschaft ebenso wie an Energieberater, Klimaschutzbeauftragte oder Bauplaner und alle, die sich mit energieeffizienten Versorgungskonzepten befassen. Personen, die aus der

Praxis kommen, sollen in diesem für Führungsaufgaben qualifizierenden Masterstudiengang vertiefende Kenntnisse erwerben, die sie in der Praxis wieder direkt umsetzen. Die Absolventen können in ihrem Arbeitsfeld einen Beitrag dazu leisten, dass Energiekosten gesenkt und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang startet im Sommersemester 2017, die **Anmeldefrist läuft bis Ende März**. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium und mindestens ein Jahr Berufspraxis. Nähere Informationen und Anmeldung bei Sandra Bauer, bauer@studiumplus.de, 06441/20141-232.

Anzeige

Buderus

G U S S

Als führender Hersteller und Entwickler von Pkw-Bremsscheiben und international agierendes Unternehmen mit 800 Mitarbeitern bietet Buderus Guss engagierten jungen Leuten eine zukunftsorientierte Top-Ausbildung.

Du suchst einen Beruf mit Zukunft? Einen Beruf, der dir Perspektiven eröffnet?
Du willst dich nach deiner Ausbildung bei einem international ausgerichteten Arbeitgeber weiterentwickeln? Dann bewirb dich bei Buderus Guss!

Für deine Bewerbung nutze unser Online-Bewerbungsverfahren unter:
www.buderus-guss.de

Buderus Guss GmbH
Buderusstraße 26
35236 Breidenbach



Durchstarten bei Buderus Guss!



Ausbildungsberufe

- Gießereimechaniker/-in ■ Elektroniker/-in – Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in ■ Industriemechaniker/-in
- Industriekaufrau/-mann

Duale Studiengänge

- Ingenieurwesen Gießereitechnik (TU Freiberg)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (THM Wetzlar)
- Ingenieurwesen Formgebung (THM Biedenkopf)

Wenn das Auto aus der Kurve fliegt

Innovatives Technikmodul von StudiumPlus in Biedenkopf

Zum zweiten Mal trafen sich Studierende von StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen, am Campus Biedenkopf, um beim so genannten Technikmodul zwei Tage lang intensiv theoretische Inhalte

in die Praxis zu übertragen – mit erheblichem Spaßfaktor. „Warum fliegt ein Auto aus der Kurve (oder auch nicht)?“ lautete der Titel der innovativen Lehrveranstaltung. Entwickelt wurde das Technikmodul, um an anschaulichen Beispielen zu

zeigen, wie Inhalte aus Grundlagenfächern wie Mathematik und Physik im „echten Leben“ angewandt werden. Das Modul wird im Wechsel an den Studienorten in Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Biedenkopf und Frankenberg ausgerichtet.

„Blues Brothers“ als Beispiel mit wilder Verfolgungsjagd

55 Studierende der Studiengänge Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen trafen sich in Biedenkopf und wurden vom Ersten Stadtrat Jürgen Schneider begrüßt. „Wir freuen uns, dass die heimische Politik sich dafür interessiert, was am Campus Biedenkopf passiert“, sagte eingangs Außenstellenleiter Prof. Dr. Gerd Manthei. Und es passierte allerhand: Zu Beginn präsentierte Prof. Dr. Thorsten Beck einen Ausschnitt aus dem Film „Blues Brothers“ mit wilder Verfolgungsjagd. Filmbeispiele von Wagen, die bei Rennen aus der Kurve getragen wurden, führten ebenfalls zum Thema des Moduls: Die Teilnehmer sollten

sich auf spielerische Weise mit Physik, Thermodynamik und Mechanik befassen und dabei selbst ein Fahrzeug bauen, das flott unterwegs ist und dennoch möglichst nicht aus der Kurve fliegt.

Damit das gelingt, mussten sich die Studierenden mit Fliehkraft, Zentrifugalkraft, Sensorik und Programmierung befassen – und sogar mit Wirtschaftswissenschaft, denn die Kosten für die entsprechende Technik durften natürlich nicht außer Acht bleiben. Die Teilnehmer erarbeiteten Vorträge zu einzelnen Themengebieten, vor allem aber durften sie tüfteln und basteln: mit Technik-Lego, zu dem auch Programmierbausteine und Sensoren gehören. Sie konstruierten zunächst ein Lego-Auto ohne Sensorik, später auch noch eines mit Sensorik. Und um den Ehrgeiz der Studierenden zu wecken, gab es am Ende natürlich ein Autorennen. Da zeigte sich dann, wer das schnellste Auto gebaut hatte – auf gerader Strecke und bei Kurvenfahrt. Die Teams mussten beweisen, dass sie die Sensorik so programmiert hatten, dass ihre Autos nicht in die Bande fahren. Ein Riesenspaß, aber auch eine echte Herausforderung – und mit Sicherheit zwei Tage, die den angehenden Ingenieuren und Wirtschaftsingenieuren ganz plastisch vor Augen geführt haben, wofür sie das Wissen brauchen, das sie sich in den Vorlesungen erarbeiten.



Beim abschließenden Rennen traten die Lego-Autos der Studierenden gegeneinander an – ein großer Spaß für alle.



AUSBILDUNG UND STUDIUM BEI PFEIFFER VACUUM!

Pfeiffer Vacuum steht weltweit für innovative und individuelle Vakuumlösungen. Für deutsche Ingenieurskunst, kompetente Beratung und zuverlässigen Service. Seit Erfindung der Turbopumpe setzen wir in unserer Branche Maßstäbe. Dieser Führungsanspruch wird uns auch in Zukunft antreiben.

Wir bieten eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung für die Berufe Industriemechaniker/-in und Industriekaufmann/-frau sowie duale Studiengänge (StudiumPlus).

Neugierig? Sprechen Sie uns an: **Pfeiffer Vacuum GmbH** · Berliner Strasse 43 · 35614 Asslar
Bertram Weil · T +49 6441 802 1306 · Bertram.Weil@pfeiffer-vacuum.de · www.pfeiffer-vacuum.com



Bauingenieure erstellen Modell der Stiftsruine am 3D-Drucker

Bürgermeister Thomas Fehling besucht Studierende am StudiumPlus-Campus

Die Erstsemester des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen von StudiumPlus in Bad Hersfeld erhielten Besuch von Bürgermeister Thomas Fehling. Die Studierenden erstellten im Rahmen des Moduls Bauinformatik ein Modell der Stiftsruine am 3D-Drucker – ein Verfahren, das Fehling besonders am Herzen liegt.



Bürgermeister Thomas Fehling (3. v. links) besucht StudiumPlus-Campus Bad Hersfeld.

„Seit 2006 verfolge ich die Entwicklungen bei 3D-Druckern sehr intensiv, weil ich sie seitdem für eine der richtungsweisenden Innovationen halte“, so Fehling. „3D-Drucker werden zusammen mit Industrie 4.0 die Produktions- und Logistikprozesse komplett auf den Kopf stellen und ganz neue Wirtschaftsstrukturen hervorbringen. Ich freue mich, dass diese zukunftsweisende Technologie unseren StudiumPlus-Studierenden am Standort Bad Hersfeld zur Verfügung steht. Als mir die Idee zum Erstellen des Modells der Stiftsruine vorgestellt wurde, war ich spontan sehr begeistert. Ein großes Kompliment an die Lehrkräfte und die Studierenden.“

„3D-Printing ist eine der wichtigsten Zukunftstechnologien. Zukünftig werden sowohl filigrane als auch massive Bauteile dreidimensional gedruckt werden. Die Studierenden von heute müssen möglichst früh an diese innovativen Technologien herangeführt werden“, betonte der Dekan des Fachbereichs Bauwesen der THM, Prof. Dr. Joaquín Díaz, der das Modul Bauinformatik unterrichtet. Die Studierenden konzipierten das Computermodell der Stiftsruine Mithilfe des so genannten Building-Information-Modeling (BIM). Das Verfahren ermöglicht es, sämtliche relevanten Daten über ein Gebäude digital zu erfassen. „Mit dem Projekt Stiftsruine erwerben die Studierenden wertvolle Kenntnisse

in der digitalen Bauaufnahme mittels BIM, einem hochmodernen technischen Verfahren“, berichtete der zweite Dozent Jan-Friedrich Köhle. Seit WS2015/16 bietet StudiumPlus den Bachelor-Studiengang Bau-

ingenieurwesen erstmals auch in Bad Hersfeld an. Das Fazit von Studiengangsleiter Prof. Dr. Minnett ist positiv: „Wir freuen uns über den rundum geglückten Start des Studiengangs. Wie in allen unseren

dualen Studiengängen legen wir großen Wert darauf, ganz aktuelle Fragestellungen aus der Praxis direkt ins duale Studium zu integrieren. Hierfür ist das Projekt Stiftsruine ein perfektes Beispiel.“

„3D-Drucker werden Logistikprozesse komplett auf den Kopf stellen.“

Thomas Fehling

Anzeige





CHRISTMANN + PFEIFER
BERATEN. BAUEN. BEGEISTERN.






STUDIUM PLUS:

- **INGENIEURWESEN (B. ENG.)**
 Fachrichtung Bauwesen
- **BETRIEBSWIRTSCHAFT (B. A.)**
 Fachrichtung Mittelstandsmanagement





Die CHRISTMANN + PFEIFER Unternehmensgruppe ist ein Verbund bedeutender Unternehmen der Baubranche mit interessanten nationalen und internationalen Bauprojekten. Die leistungsstarke Umsetzung von spannenden Bauvorhaben braucht ein starkes Team. Werden Sie Teil dieses Teams und erleben Sie, wie Ideen zu Bauwerken werden!

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne per E-Mail:

Christmann + Pfeifer Construction GmbH & Co. KG
 z. H. Frau Ulrike Bonacker
 In der Werr 11, 35719 Angelburg
 Telefon: 06464 929-210
 E-Mail: bewerbung@cpbau.de
 Internet: www.cpbau.de

Studierende der Formgebung erkunden historische Ofenplatten

In Holz geschnitten, in Sand geformt, in Eisen gegossen

Von Prof. Dr. Helmut Burger, Dozent StudiumPlus

Höhepunkt der Lutherdekade 2008 bis 2017 ist das 500jährige Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Das Jubiläum wird weltweit mit zahlreichen kirchlichen, künstlerischen und kulturellen Ereignissen begangen.

Auch die Technik der Formgebung, die man selten mit der Reformation in Verbindung bringt, kann einen besonderen Beitrag liefern. Es waren Formschneider, Hütteleute und Gießer, die das Wort Gottes als Modell in Holz geschnitten, in Sand abgeformt und in Eisen gegossen haben. Die genannten Fachleute haben eiserne Ofenplatten mit kunstvoll gestalteten Reliefs viele

Geschehnisse aus der Luther Bibel von 1534 abgebildet. Da viele des Lesens noch unkundig waren, ist es ein Wunsch von Martin Luther gewesen: „... dass man Gottes Werk und Wort an allen enden und ymer vor Augen hette“. So haben die Formgeber zur Verbreitung der Reformation wesentlich beigetragen. Heute werden diese Öfen und Ofenplatten als „Bibel in Eisen“ bezeichnet: *ars sacra in ferro*.

Insofern beschäftigen sich auch Studierende der Fachrichtung Formgebung in Biedenkopf mit dieser traditionellen Technik, damals Innovation heute Tradition. Man kann

sogar festhalten, dass diese Technik für die Möglichkeit des Studiums der Fachrichtung Formgebung verantwortlich ist. Denn in Hessen gehörten damals in den Eisenhüttenregionen die Ofenplatten zur Standard-Produktion. Zahlreiche Gießereien hatten ihre Standorte im Lahn-Dill-Gebiet, im oberen Lahntal, sozusagen das „Formgebungs-Valley“, sowie in den angrenzenden Regionen. Und die Modell-, Formenbauer und Werkzeugmacher haben ihr know how ständig ausgebaut, den Kunststoffsektor sowie Leichtmetalle einbezogen und repräsentieren heute vielfach „hidden champions“ weltweit.



Die Studierenden der Fachrichtung Formgebung in Biedenkopf.

Die Ofenplatten wurden im offenen Herdgussverfahren im „grünen“ Formsand abgegossen. Im Gegensatz zu Lehmformen, die getrocknet werden mussten, ging so die Richtung zur frühen Serienfertigung.

Für die Öfen waren Ofenplatten mit gleicher Wanddicke erforderlich, um unterschiedliche thermische Ausdehnung zu vermeiden. Das wurde abgesichert durch Überlaufstellen gleichen Höhenniveaus in Formsand – einfach genial. Die Studierenden freuten sich bei ihrer Exkursion, die im Rahmen der Vorlesung stattfand, diese Innovationen am Beispiel eines Nachgusses einer Ofenplatte, gegossen bei WESO Aurorahütte in Gladenbach, kennenzulernen. Das Reliefbild zeigt in diesem Beispiel eine „Allegorie des Friedens“.



Nachguss „Allegorie des Friedens“, WESO Aurorahütte.



Vorlesung im Museum Schloss Biedenkopf.

Weiter führte die Exkursion die Studierenden auch ins Hinterlandmuseum im Schloss Biedenkopf. In der dortigen Dauerausstellung werden u.a. biblische Ofenplatten präsentiert, weitere befinden sich im Magazin. Im Rahmen der Exkursion konnten zwei Ofenplatten, welche auch als „Wunderplatten“ bezeichnet werden in Augenschein genommen werden. Die Platte „Allegorie der Erlösung“ ist 1607 gegossen worden. Die Ofenplatte, es handelt sich um die Stirnplatte eines Kastenofens, ist korrodiert und gerissen, aber immer noch eine Kostbarkeit. Eine zweite biblische Ofenplatte gibt das „Ölwunder von Sarepta“ wieder. Diese wurde 1617 gegossen, vermutlich auf der Ludwigshütte bei Biedenkopf.

Viele Menschen, die auswanderten, haben diese Wunderplatten trotz aller Beschwerden mitgenommen. So ist in Amerika z.B. „The Bible in Iron“ entstanden.

Man kann festhalten, dass aus den Regionen in und um Biedenkopf schon immer exzellente Technik in alle Welt gegangen ist, gestern wie heute: Innovation aus Tradition.

„Formgebungs-Valley im LDK.“

Prof. Dr. Helmut Berger

DER KOMPLETTANBIETER FÜR VERKEHRSWEGEBAU



**UNSER PLUS
FÜR EUCH!**

WIR KÖNNEN AUCH DUAL!

Mit Straßen kennen wir uns aus. Mit Wegen ins Berufsleben auch. Als einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Region bieten wir zahlreichen jungen Menschen verschiedene Möglichkeiten des Berufseinstiegs.

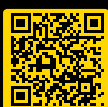
Das Duale Studium erfreut sich dabei immer größer werdender Beliebtheit, weil Theorie und Praxis sinnvoll miteinander verknüpft werden.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bieten wir am Standort Bad Hersfeld an:

Studium Plus Bauingenieurwesen
Studium Plus Mittelstandsmanagement

Wir suchen engagierte und motivierte junge Menschen, die kräftig Mitpacken und bleibende Werte schaffen wollen. Baut Eure Brücken ins Berufsleben. Mit uns.

Bauingenieur werden in Bad Hersfeld!



bickhardt bau
aktiengesellschaft

Bickhardt Bau AG | Industriestraße 9
36275 Kirchheim | Tel. 06625 88-0
bewerbung@bickhardt-bau.de
www.bickhardt-bau.de

Unterwegs mit „Bruder Lolls“

Bad Hersfelder Mentoren und Menties feierten gemeinsam den Lolls-Montag

Lolls, das Volksfest zu Ehren des Stadtpatrons Lullus, genießt Kultstatus bei Einheimischen und Gästen der Region Bad Hersfeld. Jährlich kommen Hunderttausende Besucher von nah und fern in der zweiten Oktoberwoche in die Stadt an der Fulda, um das bunte Treiben rund um den Marktplatz und die besondere Atmosphäre der „fünften Jahreszeit“ zu erleben.

Für unsere Erstsemesterstudierende und ihre Mentoren ist der Festumzug am Lolls-Montag eine ideale Gelegenheit, einander näher kennenzulernen, gemeinsam zu feiern und gleich zu Beginn der Studienzeit den Grundstein für ein starkes Miteinander zu legen.

Längst ist Lolls deswegen zum festen Bestandteil des Mentorenprogramms am Campus Bad Hersfeld geworden. So hat sich auch in diesem Jahr eine tatkräftige Truppe aus Mentoren und ihren Menties zusammengefunden, um den Auf-

tritt zu organisieren. Im Zentrum des Beitrags stand ein selbstgeschmückter LKW – gesponsert, wie schon in den Jahren zuvor, vom Partnerunternehmen Autohaus SCHADE & Sohn. Für Partystimmung auf der Ladefläche sorgte ein eigens engagierter DJ. Mit witzigen und kreativen Slogans auf selbstentworfenen Plakaten und vielen akustischen Highlights konnte der sympathische Beitrag von StudiumPlus beim Lolls-Publikum klar punkten und erntete selbstverständlich reichlich Applaus. ■



Kreative Slogans, tolle Stimmung: Am Auftritt von StudiumPlus hätte „Bruder Lolls“ seine Freude!

Mit einem Startvorteil in die Krombacher-Welt

Kreuztaler Unternehmen ist seit zehn Jahren Partner von StudiumPlus

Ob Pils, alkoholfreies Bier, Radler oder Schweppes – die Krombacher Gruppe mit Sitz in Kreuztal wächst kontinuierlich und hat 2015 ein Umsatz-Allzeithoch von 717 Millionen Euro erreicht. Ein solches Wachstum bedeutet auch einen gesteigerten Bedarf an Nach-

wuchs- und Führungskräften im Unternehmen, und den rekrutiert Krombacher seit zehn Jahren auch durch die Zusammenarbeit mit StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM).

Derzeit beschäftigt Krombacher 951 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Sowohl in der Brauerei als auch in der gesamten Krombacher-Gruppe haben wir Personalbedarf“, sagt Personalleiter Volker Arens. Die Studierenden von Studium Plus, dem größten Anbieter dualer Studiengänge in Hessen, verbringen die Hälfte des Studiums im Unternehmen, lernen es umfassend kennen und übernehmen schon

im Studium eigene Projekte – laut Arens eine ideale Kombination aus Theorie und Praxis. „Das duale Studium, wie StudiumPlus es anbietet, ist sehr bedarfsorientiert und bietet uns die Möglichkeit, Nachwuchs aus eigenen Reihen und auch aus der Region zu qualifizieren und an das Unternehmen zu binden“, so Arens. Die Studierenden – elf haben ihr Bachelor-Studium bereits im Unternehmen abgeschlossen, fünf

befinden sich aktuell im Studium – haben laut Arens einen „riesigen Startvorteil in die Krombacher-Welt. Sie brauchen keine Einarbeitungszeit, weil sie das Umfeld bereits während des Studiums intensiv kennenlernen.“ Die Übernahmequote nach dem Abschluss liegt daher auch bei etwa 90 Prozent. Die Absolventen übernehmen rasch verantwortungsvolle Aufgaben, beispielsweise als Assistentin der Geschäftsleitung, als Produktmanager oder in der Fertigungssteuerung. Diese Vorteile sorgen dafür, dass sich auf jeden Studienplatz im Unternehmen etwa 100 Interessierte bewerben.



Sie absolvieren aktuell ihre Praxisphase in ihrem Partnerunternehmen, der Krombacher Gruppe: (von links) Robin Halbe, Selina Hillebrand, Antonia Plett, Joscha Mockenhaupt, Christian Sulzmann, Matthias Corten

Eine von denen, die einen Platz bekommen haben, ist Selina Hillebrand. Die 20-Jährige studiert Betriebswirtschaft im dritten Semester und ist in der Personalabteilung damit beschäftigt, den Einarbeitungsplan für neue Mitarbeiter zu standardisieren – ein Bereich, der durch das Wachstum der Krombacher Gruppe immer komplexer wird. Das Ergebnis ihrer Praxisphase ist nicht für die Schublade gedacht, sondern wird direkt umgesetzt – eine hohe Motivation für

die Studierenden und ein praktischer Nutzwert für das Unternehmen. Das gilt auch für die anderen Projekte, die derzeit bei Krombacher von Studierenden betreut werden: Robin Halbe, Joscha Mockenhaupt und Christian Salzmann studieren dasselbe wie Hillebrand, bearbeiten aber ganz unterschiedliche Bereiche. Robin Halbe befasst sich in der Fertigungssteuerung damit, ein System zu entwickeln, mit dem Materialien aus dem Bereich der Schweppes Gruppe, die

bei Krombacher sonst nicht vorkommen, überwacht und kontrolliert werden können. Joscha Mockenhaupt befasst sich mit Kundenbindung und Kundenbeziehung unter Beachtung des starken Wachstums der Gruppe, Christian Salzmann kümmert sich um eine Vereinheitlichung des Equipments wie Ausschankwagen, Zapfanlagen oder Thekenverkleidungen.

Mit Matthias Corten gibt es auch einen Wirtschaftsinformatiker unter den Studierenden. Der 21-Jährige

„Wir wollen helfen, junge Menschen in der Region zu halten.“

Norbert Müller

befasst sich in der IT-Abteilung mit Prozessmanagement, kümmert sich darum, dass Daten mobil zur Verfügung stehen und ist in die Einführung eines neuen Systems für die Steuerung von Workflows eingebunden. Antonia Plett studiert im fünften Semester Logistikmanagement. Ihr Projekt ist die Vereinheitlichung von Abläufen rund um Exporte speziell in die USA, damit Fragen zu Zöllen oder Importbeschränkungen künftig schneller und effektiver geklärt werden können.

All dies sind Themen, die das Unternehmen voranbringen und bei denen der intensive Austausch von Praxis und Wissenschaft eine große Rolle spielt – die Studierenden werden auch in den Partnerunternehmen von Professoren der Hochschule betreut. Dabei können die

Betriebe Einfluss auf Studieninhalte nehmen und dazu beitragen, dass diese sich an den Anforderungen in den Unternehmen orientieren. „Die gute Zusammenarbeit mit einem großen und gut aufgestellten Unternehmen wie Krombacher über eine lange Zeit hinweg ist auch für StudiumPlus ein enormer Vorteil“, sagt Prof. Dr. Bernd Galinski, der die sechs Studierenden in ihren Praxisphasen betreut und von deren Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft er begeistert ist.

Wie erfolgreich das Konzept von StudiumPlus funktioniert, bestätigt Norbert Müller und betont: „Wir wollen helfen, junge Menschen in der Region zu halten.“ „Die Übernahmequote nach dem Abschluss von über 90 Prozent, zeigt wie gut uns das gelingt.“



**Einfach Dual.
Ausbildung bei der ITSCare.**



Wir schaffen die Basis, damit die ca. 17.500 AOK-Mitarbeiter/innen unsere Versicherten und Leistungspartner rundum kompetent betreuen können. Mit Ihrer Ausbildung bei uns bieten sich für Sie zahlreiche Perspektiven. In den Bereichen Datenbanken, SAP, Geschäfts-Prozesse, der Anwendungs-Entwicklung, Datenanalyse/-selektion und anderen an unseren verschiedenen Standorten. Sie bekommen eine fundierte Basis mit auf den Weg. Wir machen Sie fit.

Wirtschaftsinformatik (B.A.) w/m

im Studiengang BWL an der THM StudiumPLUS in Hessen mit Praxis überwiegend in Schwalmstadt-Ziegenhain

Weiterhin bieten wir folgende dualen Studiengänge an:

Angewandte Informatik (B.Sc.) w/m

Ausbildungs- und Studienort Stuttgart

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) w/m

Ausbildungs- und Studienort Stuttgart

Im Rahmen des überwiegend 3-jährigen Studiums erhalten Sie Gelegenheit, im Team zu arbeiten und bauen nicht nur fundierte IT-Kompetenz auf. Sie übernehmen stetig wachsend Verantwortung – hierbei begleiten wir Sie.

Interesse? Mehr Informationen unter www.itscare-karriere.de/jobs.php

ITSCare – IT-Services für den Gesundheitsmarkt GbR

Ina Winter
Palleskestr. 1
65929 Frankfurt a.M.
Tel. 069 300 903 -870

Gesellschafter: AOK Baden-Württemberg, AOK Hessen, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland



Werde „Bachelor of Engineering“ bei FEIG

Wer ist **FEIG ELECTRONIC**?
Wir sind 250 Mitarbeiter und zählen seit 50 Jahren zu den führenden Herstellern im Elektronik-Bereich.

Was kannst du bei uns werden?

Vieles! Zum Beispiel Bachelor of Engineering im Rahmen des Studium Plus-Programms. Wir suchen duale Studenten (m/w) mit Fachrichtung Elektrotechnik, technische Informatik oder Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Elektrotechnik).

Du hast Interesse?

...Und möchtest technische Zusammenhänge verstehen und gestalten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an karriere@feig.de. Dein Ansprechpartner ist unser Personalleiter Thomas Nahgang.

Warum?

Du absolvierst mit uns zusammen ein duales Studium, bei dem du Theorie und Praxis professionell vereinen kannst.

Weitere Infos findest du unter www.feig.de/karriere

FEIG ELECTRONIC GmbH
Lange Straße 4 | D-35781 Weilburg | Tel.: +49 6471 3109-0



Die perfekte Supply Chain beginnt immer in einem klugen Kopf.

Wir als interner Dienstleister für Beschaffung, Produktentwicklung und Supply Chain Management der CWS-boco Gruppe wissen das und sind daher der Überzeugung:

Der wichtigste Grund für unseren Erfolg ist der, dass wir auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Menschen, die mitdenken und uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, unterstützen wir die Verknüpfung von Theorie und Praxis schon in der Ausbildung. In StudiumPlus haben wir hierfür einen geeigneten Partner gefunden und sammeln seit Jahren bereits sehr gute Erfahrungen.

Was uns wichtig ist, was uns von anderen Unternehmen unterscheidet sowie weitere Informationen finden Sie unter:

www.cws-boco-scm.com
 facebook.de/ausbildung.cws.boco.scm



Willkommen in der Ausbildungswelt von B. Braun

GUTE AUSSICHTEN FÜR DEINE ZUKUNFT

Bei B. Braun dreht sich alles um ein Thema: die Gesundheit. Wir versorgen weltweit Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und Patienten mit innovativen Produkten und Dienstleistungen. Informiere Dich über unsere Angebote für Schüler und Schulabsolventen unter www.bbraun.de/karriere.

B. Braun Melsungen GmbH | www.bbraun.de

Ideale Kombination aus Theorie und Praxis

B. Braun bietet Studieninteressierten ein duales Studium

Neben den klassischen kaufmännischen- und technischen Ausbildungsberufen bietet B. Braun Studieninteressierten in Kooperation mit StudiumPlus die Möglichkeit, in einem global agierendem Unternehmen ein duales Studium zu ab-

solvieren. Studierende können gelernte Inhalte aus der Hochschule im Unternehmen direkt umsetzen, profitieren von der Expertise ihrer Unternehmensbetreuer und erhalten schon während des Studiums eine angemessene Vergütung.

B. Braun kann dafür auf fachlich und akademisch gut ausgebildete Mitarbeiter zurückgreifen, die bereits vor ihrem Abschluss mit dem Arbeitsumfeld im Unternehmen vertraut sind.

„Neben den ausgewogenen Studieninhalten aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Informatik bildeten die Praxisphasen meine persönlichen Höhepunkte während des Studiums. Durch meine Tätigkeiten im Bereich Business Intelligence konnte ich neben den informationstechnischen Kenntnissen auch mein Wissen über den Aufbau und die Funktionsweise unseres Unternehmens erweitern. Als „zentrales Nervensystem“ des Unternehmens erfährt man hier in der IT ohnehin Vieles aus vielen Bereichen.“

Nils Gumpfer



Innerhalb der dreieinhalbjährigen Ausbildung werden die Theorie und Praxisphasen im Wechsel durchlaufen. Dabei werden im Studium neben der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre verschiedene Themen aus der Informationstechnologie behandelt. Diese theoretischen Inhalte stellen die Grundlage für die Arbeit im Unternehmen dar. Im praktischen Teil der Ausbildung werden neben allgemeinen IT Grundlagen die Planung und Durchführung von Projekten sowie die Gestaltung und Optimierung von Prozessen erlernt.



IT Abschlussjahrgang 2016 & Betreuer (v. l. n. r.), Christopher Schwarz, Nils Gumpfer, Heide Valenta (Betreuerin), Tim Konjevic, Nina Bernhardt, Rene Hannig, Paul Westhoff (Betreuer)



„Das duale Studium repräsentiert für mich die ideale Kombination aus Theorie und Praxis. In den Praxisphasen im Unternehmen konnte ich an laufenden Projekten zu den Themen SAP und Salesforce bzw. Customer Relationship Management mitarbeiten. Hier bot das erlernte, theoretische Wissen eine ideale Grundlage. Eine intensive Betreuung, sowie die Verzahnung von theoretischen Inhalten und praktischer Erfahrung, waren für mich der optimale Einstieg in das Berufsleben.“

Rene Hannig

Weitere Informationen zu dem dualen Studienangebot der B. Braun Melsungen AG finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.bbraun.de/karriere>

Angesichts der vielen Vorteile eines dualen Studiums sowohl für Studierende als auch für deren Partnerunternehmen sowie unseren gesammelten Erfahrungen können wir Interessierten diese Kombination aus Praxis und Studium guten Gewissens weiterempfehlen.

Nils Gumpfer & Rene Hannig, StudiumPlus-Absolventen 2016 (Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)

Anzeige

KOMM INS TEAM!

Du studierst **Metallurgie, Werkstofftechnik, Produktionstechnik**, eine **vergleichbare Fachrichtung** oder **BWL**? Dann vertiefe Dein Wissen durch wertvolle Praxiserfahrung bei einem **weltweit führenden Familienunternehmen** im **Bereich Leichtmetallräder**. Bewirb Dich initiativ per Mail: personal@borbet.de

www.BORBET.de

BEWIRB DICH JETZT!



Duales Master-Studium bei Märzhäuser Wetzlar.

In Kooperation mit der THM bieten wir Ausbildungsplätze für folgende Master-Studiengänge an:

Prozessmanagement

- Steuerung von Geschäftsprozessen
- Technische Prozesse

Systems Engineering

- Elektrotechnik
- Maschinenbau

Als weltweit marktführender Erstausrüster entwickelt und fertigt Märzhäuser manuelle und motorische Mikropositioniersysteme sowie Steuerungen und Zubehör für die Mikroskopie.

In enger Zusammenarbeit mit den führenden Mikroskopherstellern, Universitäten und Forschungsinstituten werden maßgeschneiderte und innovative Systeme entwickelt, die den Anwendern eine präzise und ergonomische Arbeitsweise in der Mikroskopie ermöglichen.

Ob in Forschung und Entwicklung, Materialprüfung oder im Bereich Life-Science: Mit Märzhäuser-Mikropositioniersystemen wird Präzision hochgenau auf den Punkt gebracht!

Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co. KG
In der Murch 15 · 35579 Wetzlar

Tel. + 49 6441 9116-0
Fax + 49 6441 9116-40

info@marzhäuser.com
www.marzhäuser.com

MÄRZHÄUSER
WETZLAR



Mit Top-Marken wie Ferrero Küsschen bieten wir optimale Voraussetzungen für Ihren Berufseinstieg. Arbeiten Sie in starken Teams und profitieren Sie von der Erfahrung unserer Experten. Meistern Sie spannende Herausforderungen und wachsen Sie mit dem Marktführer für Süßwaren in Deutschland.

Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten für

Duale Studenten (m/w)

Standort: Stadtallendorf

Starttermin: Wintersemester

Duale Studiengänge:

in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Wetzlar

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) Ingenieurwesen, Fachrichtung Technische Informatik

Wenn Sie in einem anspruchsvollen Umfeld den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten wollen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Als Marktführer für Süßwaren begeistert Ferrero Deutschland Jung und Alt mit 28 beliebten Kult-Marken wie nutella, kinder Überraschung, Milch-Schnitte, duplo oder Mon Chéri. Seit jeher setzen wir auf höchste Qualität, Innovation und Leidenschaft, und tragen gemeinsam mit rund 4.000 Mitarbeitern die traditionsreichen Werte eines Familienunternehmens weiter, in dem seit über 50 Jahren Erfolgsgeschichte geschrieben wird. Die Ferrero-Gruppe mit Sitz in Italien wächst seit ihrer Gründung kontinuierlich und ist heute mit über 60 Betriebs- und Fertigungsstätten sowie rund 33.000 Mitarbeitern weltweit erfolgreich.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und der Kopien der beiden letzten Zeugnisse bis **Mitte September für das Folgejahr** an karriere-stadtallendorf@ferrero.com oder an FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Personalentwicklung, Frau Claudia Will, Rheinstraße 12, 35260 Stadtallendorf. Weitere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Ausbildungsdauer sowie einen direkten Link zur Onlinebewerbung finden Sie unter www.ferrero.de/learnactgrow





UNSERE ARBEITSWELT IST EINE KREATIVE BAUSTELLE

MACHEN SIE IHRE DARAUS!

Seit über 65 Jahren verwirklichen wir als erfolgreiches Familienunternehmen die Wohnräume unserer Kunden. In einer familienfreundlichen Atmosphäre, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohlfühlen, Mitgestalten und Verwirklichen einlädt. Herzlich Willkommen in der Arbeitswelt von FingerHaus.

FingerHaus GmbH
 Personalabteilung Auestraße 45
 35066 Frankenberg/Eder Tel. 06451 504 231
personal@fingerhaus.de
WWW.FINGERHAUS.DE/KARRIERE



www.FritzWeg.de

Dein zuverlässiger Partner

Technikfan? - Kommunikator? - Problemlöser?

Starte jetzt dein duales Studium zum Wirtschaftsingenieur (B. Eng.).

Bei der Fritz WEG GmbH & Co. KG ...

- ... übernimmst Du Verantwortung innerhalb deines Teams. Dein Einsatz zählt: Tag für Tag!
- ... sammelst Du umfassendes technisches Fachwissen in unseren internen Schulungen.
- ... hast Du direkten Kontakt mit Kunden und Waren.
- ... erlernst Du alle kaufmännischen Abläufe in einem Großhandelsunternehmen.



Unser Ausbildungsangebot:

- StudiumPlus - Wirtschaftsingenieurwesen: Fachrichtung Vertrieb
- Kauffrau / Kaufmann im Groß- und Außenhandel (auch: LehrePlus)

Interesse? Dann sende Deine Bewerbung mit dem Stichwort "Start 17/18" an geschaeftsleitung@fritzweg.de.

WEG
 Werkzeuge - Maschinen - Beschläge

Fritz WEG GmbH & Co. KG
 Ahornweg 41 (Gewerbegebiet Süd)
 35713 Eschenburg - Wissenbach
 Tel.: 02774 / 701-0 Web: www.FritzWeg.de
 Fax: 02774 / 701-39 Mail: info@FritzWeg.de

Exkursion nach Hamburg

Ein Tourbericht von Ursula Waschke

Die Studierenden des sechsten Semesters hatten im Juni 2016 die Möglichkeit zur Teilnahme an einer hochinteressanten dreitägigen Exkursion nach Hamburg.

Am Donnerstag, dem Abfahrtstag, sind wir direkt zu Airbus nach Stade gefahren worden. In einer fast dreistündigen Führung hat uns der für das Qualitätsmanagement zuständige pensionierte Geschäftsführer Herr Löwe durch das Werk geführt. Der Arbeitsschwerpunkt dieses Werkes liegt in der Verarbeitung von Kohlefaser-Verbundwerkstoffen (CFK). Mit diesem modernen Werkstoff werden die Leitwerke für hergestellt. Mit sichtlichem Stolz erzählte Herr Löwe der Gruppe, dass viele Einzelteile hergestellt und in der Summe die Leitwerke für alle

Airbus-Flugzeuge in Stade gebaut wurden. Wir erhielten sowohl einen Einblick in die Produktion als auch in die Montage. Vor Ort konnten wir sehen, wie viel Platz für die Endmontage der 14 m hohen Seitenleitwerke für die A380 benötigt wird. Dann ging es in unser Hotel. Den Abend ließen die meisten gemütlich beim Public-Viewing ausklingen, da Deutschland gegen Polen spielte. Die Stimmung war gut – das Endergebnis (unentschieden) etwas weniger befriedigend. Aber das Überstehen des Achtelfinales war ja nicht gefährdet.

Am darauffolgenden Tag kam das zweite Highlight: der Besuch bei Lufthansa Technik in Hamburg. Auch diesmal zeigte uns ein Mitarbeiter aus dem Qualitätsbereich das Werk. Nach einem Einführungsfilm wurden wir durch die Hallen geführt. In der ersten waren Flugzeuge der VIP-Kunden untergebracht. Diese Maschinen werden auf die speziellen Wünsche der Kunden angepasst. Wie uns berichtet wurde, ist in diesen Flugzeugen „jeder Wunsch umsetzbar – außer ein Schwimmbad an Bord“. Leider war dieser Bereich aus

Airbus, Public Viewing, Lufthansa Technik, Queen Mary 2, Miniatur-Wunderland

Sicherheitsgründen für uns Besucher nicht zugänglich. Bedauerlich, da wir sicher alle gerne einmal in einem Privat-Jet gestanden hätten.

Doch die Führung war auch in der nächsten Halle spannend, denn dort wurden Flugzeuge dem D-Check, der Generalüberholung, unterzogen. Jedes Passagierflugzeug muss spätestens alle sechs Jahre quasi kom-

plett auseinanderggebaut und jedes Einzelteil überprüft werden. Hier kann ein kleines Bauteil leicht einen Neuwert von 200.000 € haben. Nachdem die Bauteile im Werk gereinigt und geprüft wurden, werden sie wieder verbaut und das Flugzeug kann in den normalen Tagesbetrieb übergehen.

Nach einer Hafenrundfahrt, die uns unter anderem die faszinierende Speicherstadt vom Wasser aus zeigte, konnten wir den Tag frei gestalten. So kamen auch Kreuzfahrt-Liebhaber auf ihre Kosten, denn die 345 m lange Queen Mary 2 wurde zufällig zu diesem Zeitpunkt nach dreiwöchiger Wartung bei Blohm + Voss ausgedockt. Auch hier staunten wir über die ingenieurtechnische Meisterleistung.

Bevor es am Samstag wieder zurück nach Wetzlar ging, statteten wir noch dem bekannten Miniatur-Wunderland einen Besuch ab. In neun verschiedenen Abschnitten werden verschiedene Landschaften und Städte von Amerika bis Hamburg in kleinem Maßstab dargestellt. Eine solch riesige Modell-Eisenbahnanlage, an der sogar der Tages- und Nachtaspekt simuliert werden konnte, hatte viele noch nie gesehen. Besonders die Liebe zum Detail war beeindruckend: Von einem Wetterballon in der Arktis über die Nordseeküste bis hin zu einem nachgebauten Kreuzfahrtschiff war alles vertreten.

Nach diesen ereignisreichen und spannenden drei Tagen fuhren wir wieder zurück nach Wetzlar. Wir waren erstaunt, wie viel wir in dieser kurzen Zeit gesehen und erlebt haben. Vielen Dank!



Anzeige



GEMEINSAM WEITERKOMMEN

Sie studieren, möchten als Werksstudent/in arbeiten oder suchen Ihre erste Festanstellung?

Warum nicht in einem HighTech Unternehmen mit guten Karriereperspektiven? Aktuelle Informationen finden Sie hier:

www.HexagonMI.com



Studenten entwickeln bei Frank Original eine Universal-Scheibenprüfmaschine

Ausstellungsstück für weltgrößte Fachmesse für Landtechnik

Zwei Bachelor-Studenten haben in ihrer Praxisphase des Dualen Studiums bei Frank Original eine Universal-Scheibenprüfmaschine entwickelt und gefertigt, die den praktischen Einsatz von Scheiben im Feld simuliert. Die Prüfmaschine wurde auf der Agritechnica 2015 ausgestellt und war großer Anziehungspunkt.

Dominik Vaupel und Lennart Morneweg studieren an der Technischen Hochschule Mittelhessen Ingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau und absolvieren ihre Praxisphasen bei der Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH im hessischen Reddighausen.

Das mittelständische Unternehmen fertigt Verschleißteile und Komponenten für die Landtechnik. Zum Produktspektrum zählen Scheiben für Scheibeneggen oder

Drillmaschinen. Qualitätssicherung und Entwicklung sind für Geschäftsführer Dr. Grote sehr bedeutend. Hierfür sind geeignete Prüfverfahren notwendig, welche reproduzierbar sind und eine Vergleichbarkeit von verschiedenen Komponenten möglich machen. So entstand das Thema für das Praxisprojekt der beiden Studenten.

Die Aufgabe bestand darin, einen Prüfstand zu konzipieren, mit dem Messwerte erzielt werden können, die den realen Einsatz widerspiegeln. Die Ausarbeitung des grundlegenden Konzeptes der Prüfmaschine erfolgte in der ersten Praxisphase. In der zweiten Praxisphase haben sich die zwei Studenten mit der Auslegung und dem Bau der Maschine beschäftigt.



Die beiden Studenten Lennart Morneweg (2. v. l.) und Dominik Vaupel (2. v. r.) mit ihren Betreuern Geschäftsführer Dr. Frank Grote (l.) und Produktmanager Axel Hunke.

(Foto: Frank Original)

Nachdem der wesentliche Aufbau der Prüfmaschine festgelegt war, wurden die einzelnen Komponenten gemäß der Belastung berechnet und demnach dimensioniert. Bereits bei der Konstruktion wurde darauf geachtet, die Teile möglichst vor Ort fertigen zu können. Normteile wie Schrauben, Muttern und Lager wurden bei externen Anbietern bestellt. Alle Teile, die im Handel nicht erhältlich sind, haben die Studenten mit Hilfe einer Konstruktionssoftware konstruiert, mit einer Zeichnungssoftware bemast und anschließend im Frank eigenem Werkzeugbau hergestellt. Darüber hinaus wurde eine elektrische Steuerung benötigt, die es ermöglicht, die gewünschten Parameter einzustellen und die Messwerte darzustellen. Abschließend wurden Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um das Verletzungsrisiko durch den Prüfstand zu minimieren und ein sicheres Vorführen auf der Messe Agritechnica zu gewährleisten.



Prüfmaschine simuliert den Scheibeneinsatz im Feld

Für einen Prüfvorgang wird eine Scheibe mit einem Durchmesser zwischen 280 und 1.000 mm auf einer auch im Feldeinsatz verwendeten Nabe fest eingespannt. Wie auch in der realen Nutzung rotiert die Scheibe während der Prüfung. Dies geschieht mittels eines 11kW starken Elektromotors. Zudem wird eine Kraft aufgebracht, die senk-

recht zur Scheibenfläche wirkt, wie es auch im Feldeinsatz der Fall ist. Die Scheibe wird hierbei von einem Druckstempel mit einer voreingestellten Prüfkraft ca. 80 mm vom äußeren Rand entfernt nach oben gedrückt und damit einseitig belastet. Zum Beispiel wird eine Scheibe bei einer Prüfkraft von rund 1.400 kg um ca. 20 mm aus

der Horizontalen nach oben gedrückt. Dieses entspricht damit der Auslenkung des unteren Teils der Kurzzeugscheiben bei Eintritt in den Boden unter einem Winkel von 19° bezogen auf die Fahrtrichtung bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Die Steuerung zeigt dabei die aktuellen Messwerte: die Drehzahl des Motors,

den auf die Scheibe ausgeübten Druck, die Auslenkung der Scheibe sowie die Prüfdauer. Nach der Prüfung fährt der Druckstempel nach unten und die Scheibe kehrt bei elastischer Verformung in ihre Ausgangslage zurück.

Die Prüfmaschine wird bei Frank Original zur Qualitäts- und Materialprüfung sowie der Entwicklung neuer Scheiben eingesetzt. So können Versuchsreihen erstellt werden, bei denen verschiedene Parameter wie z.B. Fahrgeschwindigkeit, Bodenfestigkeit, Tiefeneinstellung getestet werden. Darüber hinaus können Belastungstests für verschiedene Materialien vorgenommen werden. Dieses wird bei Frank Original neben der Qualitätssicherung der Stahlauswahl (chemische Zusammensetzung, Hersteller) für die Scheibe auch intensiv für die Weiterentwicklung des Produkts genutzt. Neben der Optimierung der chemischen Analyse der Stahlwerkstoffe werden ständig auch neue Werkstoffe getestet, um schlussendlich ein Optimum zwischen möglichst hoher Verschleißfestigkeit und ausreichender Zähigkeit – Widerstand gegen Rissbildung – zu erzielen. Dabei sind heute bereits Materialhärten von 60 HRC im Test.

In Kombination mit der Simulation verschiedener Belastungssituationen wie Zuggeschwindigkeit und Bodenwiderstand können somit verschiedenste Einsatzsituationen simuliert werden. Damit kann bereits vor aufwendigen Feldversuchen eine qualifizierte Aussage – auch im Vergleich zu heute im Einsatz befindlichen Scheiben – getroffen werden. Hierdurch ist es zukünftig wesentlich schneller und effizienter möglich, eine Vorentwicklung und –auswahl für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten zu treffen und die Entwicklungszyklen wesentlich zu verkürzen.

Die Betreuer der Studenten Dr. Frank Grote und Produktmanager Axel Hunke sind mit dem Projektergebnis sehr zufrieden. Für die Praxisphasen nach dem ersten und zweiten Semester sei es ein äußerst anspruchsvolles Thema gewesen. In dem Projekt konnten die Studenten theoretische Inhalte aus ihren Vorlesungen CAD/Konstruktion, Maschinenelemente, Technische Mechanik und Steuerungstechnik praktisch umsetzen.

Frank Original bietet neben dem Erlernen eines klassischen Ausbildungsberufes das StudiumPlus im Bereich Ingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau sowie Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Vertrieb an. ■

Die Prüfmaschine wird bei Frank Original zur Qualitäts- und Materialprüfung sowie der Entwicklung neuer Scheiben eingesetzt.



Deine Ausbildung beim **ORIGINAL**

Als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit mehr als 300 Mitarbeitern/innen sind wir einer der führenden Hersteller von Verschleiß- und Konstruktionsteilen für die Landtechnik und Industrieanwendungen in Europa.

Ausbildung

- **Industriekauffrau/-mann**
- **Industriemechaniker/in**

StudiumPlus

- **Ingenieurwesen**
(Fachrichtung Maschinenbau)
- **Wirtschaftsingenieurwesen**
(Fachrichtung Vertrieb)

Weitere Informationen findest du unter www.frank-original.com.
Deine vollständige Bewerbung richte bitte frühzeitig an:

FRANK Walz- und Schmiedetechnik GmbH

Frankstraße 1, 35116 Hatzfeld (Eder)
personal@frank-original.com



StudiumPlus: Aus der Theorie für die Praxis

StudiumPlus Absolvent Ludwig Benfer setzt Projekt erfolgreich um

Wallau – Die GEA Germany GmbH in Biedenkopf-Wallau stellt mit seinen ca. 400 Mitarbeitern als Maschinenbauer Fleischerei- und Verpackungsmaschinen her und ist im Rahmen einer Unternehmensgruppe welt-

weit aufgestellt. Der Konzern generiert mehr als 70 Prozent seines Umsatzes aus der langfristig wachsenden Nahrungsmittelindustrie mit einem Konzernumsatz von rund 4,6 Milliarden Euro in 2015.

Ludwig Benfer, der in Wallau im fünften Semester des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen in der Fachrichtung Elektrotechnik bei StudiumPlus in Wetzlar studiert, konnte seine bereits erworbenen theoretischen Kenntnisse in seiner letzten Praxisphase erfolgreich umsetzen. Ziel des Studiums ist es, von Anfang an Verantwortung im Unternehmen zu übernehmen und interessante Projekte zu betreuen, die einen Mehrwert für den Arbeitgeber haben. „Das duale Studium hat sich bei uns bereits bewährt“, so HR Business Partner Gabriele Henkel. „Unsere Studenten können

unabhängig vom Tagesgeschäft Projekte bearbeiten und neue Wege gehen. Gerade Projekte, die im betrieblichen Alltag aufgrund zeitlicher Kapazitäten zu kurz kommen, sind ideal für unsere Studierenden und tragen zum Unternehmenserfolg bei.“

So bekam Ludwig Benfer während seiner 12 Wochen lang dauernden Projektphase die Aufgabe, einen Konfigurationsprozess zu optimieren, indem er ihn über die Maschinensteuerung via Touchpad ermöglichen sollte. „Es sollte ein Editor entwickelt werden, der mit minimalen Fachkenntnissen eine Be-

dienung und Konfiguration diverser Schnellzugriffe ermöglicht. Die Aufgabe meiner Kollegen, nämlich unsere Maschinen individuell auf Kundenwünsche einzustellen, sollte damit vereinfacht werden“, resümiert Ludwig Benfer. Die Umsetzung des Projekts erfolgte dann mit einer Erweiterung der Maschinensoftware. Nach dieser softwaretechnischen Umsetzung werden zunächst mehrere Tests in Realumgebung simuliert. Die Resultate wurden dann mit geringen Änderungen in einen Prototyp umgesetzt. Nachdem alle Anforderungen schließlich erfüllt waren, wurden die Änderungen in die Muttersoftware integriert, so dass der Editor nun in jeder neuen Maschine zu finden ist. „Mit diesem anspruchsvollen Projekt konnte ich mich persönlich und fachlich sehr weiterentwickeln. Neue firmeninterne und externe Kontakte wurden geknüpft, typische Abläufe des Projekt- und Zeitmanagements verinnerlicht und die praktischen Programmierkenntnisse verbessert“, fasst Ludwig Benfer zusammen. Somit profitieren beide Seiten, Unternehmen und Student, von den



Erdal Cilingir und Ludwig Benfer

Projektphasen und ganz sicher werden weitere anspruchsvolle Projekte folgen, die zur softwaretechnischen Weiterentwicklung der Maschinen beitragen. Aktuell sind bei GEA in Wallau drei duale Bachelor- und ein Master-Studierender beschäftigt. Mehr über GEA unter www.gea.com

„Unsere Studenten können unabhängig vom Tagesgeschäft Projekte bearbeiten und neue Wege gehen.“

Gabriele Henkel

Anzeige



Bereit die Zukunft zu gestalten?

Bei GEA in Biedenkopf-Wallau.

Wollten Sie schon immer Ausbildung und Praxis verbinden und an spannenden Projekten arbeiten, die eine direkte Auswirkung auf das tägliche Leben haben? Wenn Sie etwas bewirken wollen, ergreifen Sie die Chancen, die GEA Ihnen bietet.

Am Standort Biedenkopf-Wallau bieten wir den Studiengang „Bachelor of Engineering“ an in den Fachrichtungen Maschinenbau / Elektrotechnik / Formgebung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lernen Sie uns unter gea.com näher kennen oder senden Ihre Bewerbung direkt an:

GEA Food Solutions Germany GmbH
Personalabteilung, Gabriele Henkel
Im Ruttert 1, 35216 Biedenkopf-Wallau
Tel. +49 64 61 801 327, HR.Wallau@gea.com



gea.com

Olympiasieger Fabian Hambüchen

Fundstück aus dem Fotoarchiv

Der frischgebackene Goldmedaillengewinner aus Rio Fabian Hambüchen turnt nach einem kurzen Gastspiel in Straubenhardt ja bereits seit Dezember 2015 wieder für den StudiumPlus-Partner KTV Obere Lahn.

Bereits im Jahr 2014 posierte der Kunstturner nach einem Wettkampf gemeinsam mit dem Biedenkopfer Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei vor dem Roll-up von StudiumPlus.



Wir wünschen Fabian Hambüchen und dem KTV Obere Lahn weiterhin viel Erfolg!



Let your
ideas
 shape the future.

Duales Studium / Studium Plus

Division Interior – Standort Wetzlar:

In der Division Interior dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunktionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft die Innovationen von morgen mitgestalten?
 Steigen Sie am Standort Wetzlar ein:

- › **Bachelor of Engineering – Technische Informatik**
- › **Bachelor of Science – Softwaretechnologie**

Division Chassis & Safety – Standort Frankfurt

Die Division Chassis & Safety entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

Sie wollen auf dem Weg in die Zukunft die Innovationen von morgen mitgestalten?
 Steigen Sie am Standort Frankfurt ein:

- › **Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen**

Sie wollen mit uns Gas geben? So starten Sie durch: Bewerben Sie sich online unter www.continental-ausbildung.de

www.continental-ausbildung.de | www.facebook.com/ContinentalAusbildung

Duales Studium bei NTT DATA

Unser Praktikum vor dem Studienbeginn von Melvin Simmert

„Herzlich willkommen in unserem Team“, so begrüßte NTT DATA Deutschland uns – die zehn neuen dualen Studentinnen und Studenten – zu ihrem vierwöchigen Vorpraktikum. Startzeitpunkt war der 1. September um 10:00 Uhr in den Frankfurter Geschäftsräumen von NTT DATA, einem IT-Dienstleistungsunternehmen. Am ersten Tag bekamen wir eine Einführung zum Unternehmen und wurden mit organisatorischen Dingen vertraut gemacht. Zwei Betreuerinnen begleiten uns in den nächsten drei Jahren durch das Studium im Unternehmen – da fühlt man sich von Anfang an gut aufgenommen.

Gleich zu Beginn wurden uns die beiden Grundsätze „learning by doing“ und „training on the job“ in den Schulungen und Workshops nahe gebracht. Wir lernten in einem Workshop zum Thema „Business Behaviour“,

dass es auf deutlich mehr Details ankommt, als auf die richtigen Umgangsformen, die man durch Adolph Freiherr Knigge bereits kennt. So kann zum Beispiel die richtige Krawattenfarbe eine wichtige Rolle spielen. Von Vorteil ist es auch bei einem Kundenbesuch den Koffer in der linken Hand zu halten, damit die rechte Hand für die Begrüßung frei ist. Also viele wertvolle Tipps, die wir im angehenden Beraterleben gut brauchen können. Interessant war auch ein eintägiger Präsentationsworkshop, gehalten von zwei erfahrenen Kollegen von NTT DATA. Hier haben wir unterschiedliche Präsentationstechniken kennengelernt und durften unsere eigenen Präsentationen vorbereiten und halten. Eine Erkenntnis habe ich hier bereits gewonnen: ein Bild sagt mehr als tausend Worte.



Die neuen dualen Studenten/innen von NTT DATA

Mitte September durften wir an einer eintägigen „Kick-Off“-Veranstaltung in den Geschäftsräumen von Ettlingen teilnehmen. Bereits für die Anfahrt nach Ettlingen haben wir uns mit den anderen dualen Studenten von NTT DATA, die bereits in höheren Semestern studieren, abgesprochen und Fahrgegemeinschaften gebildet. Eine gute Gelegenheit sich bei der Autofahrt näher kennen zu lernen und erste Netzwerke zu bilden.

Das Motto des Kick-Offs lautete „Wir sind eng abgestimmt und verlassen uns aufeinander“.

Neben kurzen Vorstellungsrunden wurde in Form von Gruppenarbeiten mit anschließenden Vorträgen intensiv miteinander gearbeitet. In kurzen Workshops wurden typische (Konflikt-) Situationen aus dem Berateralltag simuliert und wir haben uns ausgetauscht wie man hier angemessen agiert. Wir wissen jetzt über gewisse „Goes“ und „No-Goes“ Bescheid und fühlen uns gut vorbereitet für die Praxisphasen. Gut finden wir ebenfalls, dass wir neben den Betreuern einen Mentor haben, ein dualer Student fortgeschrittenen Semesters, der uns bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht.



Melvin Simmert

Grundlagen des „Business-Behavior“ für die neuen Dual-Studenten.



Während der Workshops



Sowohl die Workshops im Unternehmen, als auch die Brückenkurse, die von der Hochschule angeboten wurden, ermöglichten uns einen leichteren Start ins Berufsleben. Während des Vorpraktikums lernten wir viele hilfsbereite Kollegen persönlich kennen und konnten bereits in die erste praxisorientierte Arbeit „reinschnuppern“. Das hat uns bestätigt, dass für uns die Entscheidung ein duales Studium in Wirtschaftsinformatik aufzunehmen die richtige war.

Wir freuen uns, dass wir uns für das duale Studium bei NTT DATA entschieden haben und warten gespannt auf die ersten Praxisphasen, die vor uns liegen. Im Namen aller Studierenden von NTT DATA Deutschland am Standort Frankfurt a.M.

Vorstellung NTT DATA

NTT DATA ist ein führender IT-Services Anbieter und globaler Innovationspartner. Der japanische Konzern mit Hauptsitz in Tokio ist mit 80.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern weltweit vertreten.

Jedes Jahr bietet NTT Data ein dreijähriges duales Studium in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad Vilbel bzw. Wetzlar an. Im Gegensatz zum „klassischen Studium“ ist das praxisintegrierte Studium eng mit der praktischen Ausbildung im Betrieb verzahnt, das heißt zwischen den theoretischen Lehrveranstaltungen an der Hochschule und den Praxisphasen im Unternehmen soll ein bestmöglicher Bezug hergestellt werden.

Anzeige



Jetzt bewerben für die dualen Studiengänge
Bachelor of Engineering (B.Eng.)

-  Maschinenbau
-  Elektrotechnik



www.bm-systems.com/karriere

Mitmachen. Durchstarten. Erfolgreich sein. Ausbildung und Studium bei Viessmann



www.viessmann.de/ausbildung

Du bist engagiert und hast Lust, gemeinsam mit uns und mit vollem Einsatz in Richtung Erfolg zu starten? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung für unsere spannenden Ausbildungsberufe oder dualen Studiengänge mit besten Zukunftsperspektiven.

■ 9 duale Studiengänge

- Betriebswirtschaft
- Ingenieurwesen
- IT

■ 9 technische Ausbildungsberufe

■ 5 kaufmännische Ausbildungsberufe

Bitte sende uns Deine Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und Kopie der letzten beiden Schulzeugnisse ab dem 1. Juli des Vorjahres. Schnell und einfach geht das über unser Bewerbungsportal. Hier findest Du auch weitere Informationen zu unserem Ausbildungs- und Studienplatzangebot:

www.viessmann.de/ausbildung

Die Viessmann Group ist einer der international führenden Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen. Das 1917 gegründete Familienunternehmen beschäftigt weltweit 11.600 Mitarbeiter. Ausführliche Informationen zum Unternehmen findest Du hier: **www.viessmann.de**

Viessmann Werke GmbH & Co. KG
Georg Glade
35107 Allendorf (Eder)
Telefon: 06452 70-1311

VIESSMANN

climate of innovation

OPTIMA pharma

Für höchste pharmazeutische Anforderungen



Die Herstellung von pharmazeutischen Produkten kennt keine Kompromisse. Nach diesem Grundsatz entwickelt und realisiert Optima Pharma Abfüll-, Verschleiß- und Prozesstechnik. Verarbeitet werden Blutplasmaprodukte, Impfstoffe, Onkologie und Biotech-Produkte in Fertigspritzen, Vials, Infusionsflaschen und Karpulen. Die sterilen und nicht-sterilen flüssigen Arzneimittel sowie Diagnostika und deren spezifischen Produkteigenschaften sowie die besonderen Kundenanforderungen sind immer der Maßstab für die Technologien, die zum Einsatz kommen.

Den Kern der Anlagen bilden Dosier- und Verschleißsysteme, die um weitere Funktionen sowie Prozesstech-

nik ergänzt werden. Waschmaschinen, Sterilisiertunnel, Containment- und Gefriertrocknungssysteme, einschließlich der automatisierten Be- und Entladung sowie die Robotik vervollständigen das umfangreiche Spektrum.

Die OPTIMA pharma GmbH mit Standorten in Schwäbisch Hall und Gladenbach-Mornshausen ist ein Unternehmen der OPTIMA packaging group GmbH. Weitere Tochterunternehmen bedienen die Branchen Consumer, Nonwovens und Life Science. An den drei deutschen und 13 internationalen Standorten des 1922 gegründeten Familienunternehmens sind über 2.050 Mitarbeiter beschäftigt. Um das Fachwissen und die berufliche Qualifikation kontinuierlich auf dem

neuesten Stand zu halten, haben alle Mitarbeiter Zugang zu einem breiten Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen. Traditionell nimmt die berufliche Ausbildung von Nachwuchskräften einen hohen Stellenwert ein. Jedes Jahr befinden sich über 140 junge Menschen in Ausbildung bei Optima. ■



Ihre Karrierechance
im Sondermaschinenbau

PASST. +

m/w





Praktika und Werkstudententätigkeiten für die Studiengänge:

- » Elektrotechnik
- » Informationstechnik
- » Maschinenbau
- » Mechatronik
- » Kältetechnik
- » Prozess- und Verfahrenstechnik
- » Wirtschaftsingenieurwesen
- » Pharmatechnik
- » u.v.m.

Für **Abschlussarbeiten** und **Berufseinsteiger** bieten wir in diesen Bereichen spannende Aufgaben und Positionen.

Auf Ihre Online-Bewerbung freuen wir uns
www.karriere-bei-optima.de

OPTIMA

EXCELLENCE IN PHARMA

Willkommen bei den Profis für Gefriertrocknung

Auf unser Wissen und unser innovatives Anlagenportfolio vertrauen weltweit führende Pharmaunternehmen.

Im Werk Gladenbach–Mornshausen entwickeln und fertigen wir pharmazeutische Gefriertrocknungsanlagen.

Werden Sie Teil eines international tätigen Unternehmens mit 13 Auslandsniederlassungen und über 2.000 Spezialisten.

OPTIMA pharma GmbH
Vor dem Langen Loh 8
35075 Gladenbach-Mornshausen

+

KARRIERE IM FAMILIEN-KONZERN

SICHERE BERUFLICHE PERSPEKTIVE

PROGRAMME ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG




Innerhalb der Hydraulics Division bilden wir an verschiedenen Standorten unterschiedliche Studiengänge aus – an unserem Standort in Wehrheim „Bachelor/Master of Engineering“ (Maschinenbau), „Bachelor Betriebswirtschaft Fachrichtung Logistikmanagement“, „Master Techn. Vertrieb“

Weitere Informationen unter:
<http://www.eaton.com>

Eaton Germany GmbH
Am Joseph 16
61273 Wehrheim

Eaton ist eines der weltweit führenden Industrieunternehmen und produziert ein breites Spektrum industrieller und gewerblicher Produkte, denen die Menschen an ihrem Arbeitsplatz, bei sich zu Hause und in ihrer Freizeit begegnen. Wir sind stolz, durch die Bereitstellung innovativer, hochwertiger Produkte und der Unterhaltung exzellenter Kundenbeziehungen am europäischen Markt eine aktive Rolle zu spielen. Ein wesentlicher Teil unserer Geschäftstätigkeit widmet sich schwerpunktmäßig der Entwicklung von Produkten, mit denen unsere Kunden durch hohe Energieeffizienz, geringe Emissionen und Ressourcenschonung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Eaton erzielte im Jahr 2015 Umsätze in Höhe von 20,9 Mrd. US-Dollar. Wir beschäftigen etwa 97.000 Mitarbeiter und beliefern Kunden in mehr als 175 Ländern. Eaton setzt sich hohe qualitative Ziele. Diese Werte verwirklichen wir auch in unserer Ausbildung. Wir bieten unseren Studierenden daher kompetente Ansprechpartner und eine hochqualifizierte Ausbildung, die auf die sich ständig verändernden Bedürfnisse des betrieblichen Alltags abgestimmt ist.

Das Studium bei Eaton in Wehrheim beginnt im Juli mit einer Praxisphase. Auf diese Weise erfolgt ein erstes Kennenlernen des Betriebes und der anderen Studierenden. Die Planung der Abteilungen, die die Studierenden während dieser Zeit durchlaufen, richtet sich nach den in den Theoriephasen vermittelten Kenntnissen. Außerdem bietet Eaton den Studierenden daher die Möglichkeit an, ein Praxissemester in einem unserer Schwesternwerke im Ausland zu verbringen, um Einblicke in eine fremde Arbeitsorganisation zu bekommen, Sprachkenntnisse auszubauen und eine fremde Kultur kennen zu lernen.

Mit der abschließenden Thesis erarbeiten die Studierenden selbstständig eine praxisbezogene Problemstellung unter Anwendung praktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Der Erfolg unserer Ausbildung zeigt sich in den Ergebnissen unserer Studierenden und darin, dass in den letzten Jahren alle Absolventen in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 Stunden. Neben einer angemessenen Vergütung stehen allen Mitarbeitern auch Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld sowie Möglichkeiten der betrieblichen Altersversorgung zu.

Studierende engagieren sich für Pascoe-Neubau

Expansion mit jungen, dynamischen Mitarbeitern beim Naturmedizin-Konzern

„Wir sind auf Expansionskurs und auf der Suche nach jungen, dynamischen Mitarbeitern“, sagt Annette Pascoe, Mitglied der Geschäftsleitung von Pascoe Naturmedizin in Gießen. Gefunden hat das traditionsreiche Familienunternehmen

solche Mitarbeiter bei Studium-Plus – es qualifiziert als Partnerunternehmen in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) Nachwuchskräfte und überträgt ihnen dabei früh Verantwortung: Die beiden Stu-

denten, die gerade ihr Projektsemester im Unternehmen sowie ihre Bachelor-Thesis abgeschlossen haben, haben wertvolle Erkenntnisse geliefert, die beim geplanten Neubau der Produktion zur Anwendung kommen.



Paul Hohmann (3. von links) und Julian Rehr (3. von rechts) haben ihre Projektarbeiten bei ihrem Partnerunternehmen Pascoe Naturmedizin in Gießen erstellt. Über die gute Kooperation von Unternehmen und Hochschule freuen sich Prof. Dr. Bernd Galinski (links), Prof. Dr. Gerrit Sames (2. von rechts), Annette Pascoe und Karl-Heinz Dworschak.

StudiumPlus ist das duale Studienprogramm der THM, bei dem die eine Hälfte des Studiums an der Hochschule und die andere in einem Partnerunternehmen absolviert wird. Mit den Studierenden kommt das Know-how der THM ins Unternehmen, ein Wissenstransfer, den Annette Pascoe sehr zu schätzen weiß. „Pascoe Naturmedizin verbindet Erfahrung mit Modernität“, sagt sie, neben ganzheitlichem Arbeiten sei auch stetige Weiterentwicklung kennzeichnend für das mittelständische Unternehmen mit 200 Mitarbeitern, das 200 Produkte aus dem Bereich der Naturmedizin herstellt und in weltweit 30 Länder exportiert. Pascoe ist stolz auf den soeben gewonnenen Deutschen Gesundheitsförderungspreis, das Unternehmen wurde mehrfach als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet.

„Wir haben die komplette Wertschöpfungskette im Unternehmen“, sagt Annette Pascoe. Für die Produktion soll ein Neubau entstehen, für den der 21-jährige Paul Hohmann wertvolle Vorarbeit leistet. Er hat den dualen Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft absolviert und liefert nun im sechsten Semester seine Thesis zum Materialfluss ab. „Ich habe zunächst den Ist-Zustand aufgelistet und dann analysiert, um herauszufinden, wo das Unternehmen Möglichkeiten zur Optimierung hat, um Wege kurz zu halten und Prozesse optimal zu gestalten“, erklärt er. Dass er eine Arbeit leisten konnte, die Teil des Konzepts für den Neubau ist, habe motiviert und viel Spaß gemacht. „Und für uns ist es eine tolle Chance, jemanden zu haben, der sich voll diesem Projekt verschreibt, und das in enger fachlicher Abstimmung

„Pascoe Naturmedizin verbindet Erfahrung mit Modernität.“

Annette Pascoe

mit den betreuenden Professoren“, sagt Pascoe. Was Hohmann in seiner Projektarbeit gelernt hat, kann er wiederum im dualen Master-Studiengang „Steuerung von Geschäftsprozessen“ anwenden, den er direkt anschließt. Prof. Dr. Bernd Galinski, der den Studenten betreut hat, ist begeistert: „Paul Hohmann hat im Studium erlernte Methoden und Werkzeuge optimal eingesetzt und eine Abschlussarbeit geschrie-

ben, die hohen wissenschaftlichen Standards entspricht, aber auch das Unternehmen Pascoe konkret weiterbringt. Hier ist der Gedanke des dualen Studiums im besten Sinn realisiert worden“.

Julian Rehr hat sich hingegen mit dem Thema Industrie 4.0 befasst. „Diese Thematik ist gerade für Mittelständler wichtig, wenn sie sich entwickeln wollen“, sagt Prof. Dr. Gerrit Sames, der den Studenten

betreut. Das sieht auch Karl-Heinz Dworschak so, Bereichsleiter Materialwirtschaft bei Pascoe Naturmedizin. „Wir wollten wissen, wie wir mit Blick auf das Thema Industrie 4.0 im Unternehmen dastehen, welche Themen für den Pharmabereich interessant sind.“ Mit Unterstützung von Prof. Dr. Gerrit Sames hat sich Julian Rehr, der im sechsten Semester Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrich-

tung Maschinenbau studiert, daran gemacht, das Unternehmen daraufhin komplett zu untersuchen und einen Ausblick zu erarbeiten, was möglich und sinnvoll ist. „Das ist ein gutes Beispiel für den Wissenstransfer von der Hochschule ins Unternehmen“, so Sames. Bei Industrie 4.0 geht es sowohl um den Datenfluss im Unternehmen sowie mit Lieferanten und Kunden als auch um die Datenverarbeitung und Vernetzung von Maschinen. „Unsere Tablettenpresse verfügt beispielsweise über eine Echtzeitdatenauswertung, prüft Härte und Gewicht der Tabletten und passt die Einstellung eigenständig an“, erläutert Dworschak.

Für Pascoe Naturmedizin und StudiumPlus ist diese Kooperation beispielhaft. „Der intensive Wissenstransfer funktioniert in beide Richtungen“, sagt Galinski – denn Karl-Heinz Dworschak gibt sein Wissen auch als Dozent an die Studierenden von StudiumPlus weiter.

Anzeige



...immer besser werden

„impuls! steht für Trainings und Coachings, die durch präzise Analyse Ihre Chancen und Potenziale aufzeigen und Perspektiven eröffnen. Ob Führungsetage, Management oder Vertrieb, wir trainieren, coachen und begleiten unsere Kunden seit über 25 Jahren.“

Dr. Dieter Hohl, Gründer von impuls!

impuls!
TRAINING ♦ BERATUNG ♦ RECRUITING
...immer besser werden

www.impuls-training.de



Eine lohnende
Investition in die
**Zukunft Ihres
Unternehmens.**

Der **Gesundheitscheck für Führungskräfte** im Überblick

Wir bieten Ihren Mitarbeitern eine umfassende medizinische Vorsorge an nur einem Tag. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer wichtigsten Mitarbeiter und sichern Sie die erfolgreiche Zukunft Ihres Unternehmens. Qualifizierte und individuelle Leistungen zum Besten Ihres Mitarbeiters und Ihres Unternehmens.

- ♥ Frühzeitige Erkennung von Gesundheitsrisiken für verbesserte Lebensqualität und Leistungsfähigkeit
- ♥ Individuell gestalteter Gesundheitscheck ohne Wartezeiten, in entspannter Atmosphäre
- ♥ Sorgfältige und umfassende Vorsorgeuntersuchung durch hochqualifizierte Fachärzte und Therapeuten
- ♥ Auf Wunsch Übernachtung im Hotel VILA VITA Rosenpark in Marburg möglich
- ♥ Effizientes medizinisches Netzwerk mit modernster Infrastruktur
- ♥ Ihr starker Partner in Mittelhessen für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter
- ♥ Berücksichtigung aller wichtigen medizinischen Disziplinen



Marburger Medizinisches Versorgungszentrum
Am Krekel 49, 35039 Marburg
Informationen unter: 06421.16870-34
gesundheitscheck@gesundheitszentrum-marburg.de



**GESUNDHEITS
CHECK**
FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Auslandssemester an der University of Wisconsin in Green Bay

Vorbereitungen und Ankunft – Ein Bericht von Elke Steiner



Elke Steiner,
Studentin bei StudiumPlus

Bereits im Sommer 2015 habe ich mich für eine Bewerbung am Austauschprogramm Hessen: Wisconsin entschieden. Die Bewerbungsfrist für das Programm lief Anfang November ab. Daher war eine frühzeitige Planung vorteilhaft. Hierbei wurde ich durch StudiumPlus unterstützt. Die Erstellung des Motivationsschreibens hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, da dieses die einzige Möglichkeit zur Darstellung der persönlichen Motivation und Eignung ist.

Etwa drei Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist wurde ich zu einem Auswahlinterview an die THM in Gießen eingeladen. Das Interview sollte bereits drei Tage nach Erhalt der Einladung erfolgen. Somit war die Vorbereitungszeit knapp, aber auch hier konnte ich mich auf die Unterstützung von StudiumPlus verlassen. Das Interview wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch gehalten. Meine Motivation und Studienpläne sowie mein Beitrag zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Landeskooperation an meiner Gasthochschule waren Interviewthemen. Kurz vor Weihnachten erhielt ich die Zusage für den Austauschplatz – sozusagen als vorzeitiges Weihnachtsgeschenk.

Am 22. April fand ein Vorbereitungstreffen in Wiesbaden statt, in dem sich alle Hessen: Wisconsin Austauschstudenten kennenlernen konnten. Zusätzlich wurden Informationen zu VISA-Beschaffung und der Botschaf-

terrolle im Ausland ausgetauscht.

Neben der Förderung durch das Austauschprogramm besteht die Möglichkeit der Bewerbung für das Fulbright Reisestipendium sowie das Mobilitätsstipendium PROMOS des DAADs.

Die Bewerbung für das Fulbright Reisestipendium ist sehr aufwändig und nimmt viel Zeit in Anspruch, da neben den üblichen akademischen Nachweisen zwei Motivationsschreiben sowie zwei Empfehlungsschreiben von Hochschulprofessoren eingereicht werden müssen. Die Bewerbungsfrist läuft zum 15.01. ab, also nur kurze Zeit nach Erhalt der Zusage des Austauschplatzes. Dennoch ist eine Bewerbung sehr empfehlenswert, da bei Erhalt des Stipendiums neben einer Pauschale zur Reisekostendeckung auch Zugang zum Fulbright Netzwerk geschaffen wird. Seitens Fulbright wurde im März ein zweitägiges Vorbereitungstreffen in Berlin organi-

siert. An diesem haben amerikanische Fulbrighter, die zu dieser Zeit zum Austausch in Europa waren, deutsche Fulbrighter, die einige Monate später nach Amerika gehen sollten sowie Fulbright Alumni teilgenommen. Der kulturelle Austausch bei diesem Treffen war bereits fantastisch. Das Fulbright Netzwerk hat sich bei der weiteren Vorbereitung und bei Reisen innerhalb der USA als sehr vorteilhaft erwiesen.

Die Bewerbungsfrist für das PROMOS Stipendium läuft Ende Mai ab. Das Bewerbungsverfahren ist relativ einfach, es hat sich jedoch herausgestellt, dass auch hier besonderer Wert auf das Motivationsschreiben gelegt werden sollte. Für dieses Programm wurde ebenfalls ein Vorbereitungstreffen arrangiert. Zusätzlich ist die Absolvierung eines 1-tägigen interkulturellen Trainings an der THM erforderlich.



Die Anreise nach Green Bay ist sowohl per Flugzeug als auch von Chicago oder Milwaukee aus mit dem Bus möglich. Seitens der University of Wisconsin in Green Bay wurde ein Abholservice während der Move-in Tage organisiert.

Während der ersten Woche in Green Bay wurden Ausflüge seitens des Office of International Education (OIE) organisiert, an denen fast alle internationalen Studenten teilgenommen haben. Während des Semesters organisiert das OIE weitere Events und Ausflüge. Zusätzlich wird vom Office of Student Life ein wöchentliches Freizeitprogramm mit Kino, Konzerten, Ausflügen und Gruppenaktivitäten, wie beispielsweise dem „Escape Room“ angeboten. Darüber hinaus steht den Studierenden das Kress Events Center zu Verfügung in dem neben einem umfangreichen täglichen Angebot an Sportkursen ein modernes Fitnessstudio, mehrere Turnhallen, ein Schwimmbad sowie eine Veranstaltungshalle genutzt werden können.

Das Studium in Amerika unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Ich belege Master Kurse aus den Bereichen Management und Business Administration. In diesen Kursen hält jeder Student zwei Präsentationen und fertigt mehrere Berichte und Ausarbeitungen an. Auch die Beteiligung an der Vorlesung hat Einfluss auf die Benotung. Zur Vorbereitung auf die Vorlesung ist hohe Lesebereitschaft und Eigeninitiative erforderlich. Der Professor fungiert vorwiegend als Moderator und informiert über aktuelle Themen, falls diese nicht von den Studenten selbst präsentiert werden.

Bester Dank und Grüße gehen an mein Partnerunternehmen, die Eaton Germany GmbH, welche voll hinter meinen Plänen stand und mir vor dem Auslandssemester einen zweiwöchigen Aufenthalt im Eaton Werk in Eden Prairie, Minnesota ermöglicht hat. Auch bei StudiumPlus, insbesondere bei Frau Julia Böcher, möchte ich mich herzlich für die Unterstützung bedanken.



Sonnenuntergang in Door County



Mary Ann Cofrin Hall



University of Wisconsin, Green Bay

„Ich konnte mich auf die Unterstützung von StudiumPlus verlassen.“



JOBS & KARRIERE

am CSL Behring Produktions-
und Forschungsstandort
Marburg

marburg.cslobehring.de

In unserem Unternehmen steht der Mensch im Vordergrund

Als ein führender Arzneimittelhersteller sind wir dem Wohle unserer Patienten verpflichtet – und als einer der größten Arbeitgeber in der Region dem Wohle unserer Mitarbeiter.

Wir bieten ebenso attraktive wie herausfordernde Arbeitsplätze und anspruchsvolle Aufgabengebiete. Zu unserer Philosophie gehört es, Innovationsgeist und unkonventionelle Lösungen zu fördern. Kollegialität und Teamgeist sind hierfür unabdingbar. Für eine hohe Identifikation mit dem Traditionsunternehmen CSL Behring sorgen auch zahlreiche außerberufliche Angebote, z. B. sportlicher Art oder der Kinderbetreuung – und das alles an einem höchst attraktiven Standort.

Wenn Sie mehr über uns als Arbeitgeber und unsere Stellenangebote erfahren wollen, scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon oder besuchen Sie uns unter:

marburg.cslobehring.de



Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

Anzeige



Perfektion in Sp(r)itzenform



ALMO-Student Pascal Herbold bei der Arbeit

ALMO ist einer der größten Spritzenhersteller weltweit und als Tochterunternehmen der B. Braun Melsungen AG Teil eines weltumspannenden Medizintechnik-Konzerns. Über zwei Milliarden Einmalspritzen liefern wir jährlich in mehr als 130 Länder – modernste Fertigungstechnologien und Automatisierungstechnik sind dafür erforderlich.

ALMO ist ein technologiegetriebenes Unternehmen. Wir leben von Know-how und Innovativität – das gilt für unsere Produkte, Maschinen und Prozesse und ganz besonders auch für unsere Mitarbeiter. Wir fördern deshalb ihre Stärken, unterstützen sie in ihrer Entwicklung und ermutigen sie, sich mit ihren Ideen und ihrer Kompetenz voll einzubringen. Wir setzen auf eine zielorientierte Führung und auf das eigenverantwortliche Arbeiten unserer Mitarbeiter.

Die Ausbildung und Qualifikation junger Menschen ist uns besonders wichtig. Konstant bilden wir fast vierzig junge Menschen aus. Unser Ausbildungsangebot haben wir stetig erweitert, seit 2010 gehört auch der duale Studiengang

„Ingenieurwesen – Fachrichtung Elektrotechnik“ dazu, den wir in Zusammenarbeit mit der THM umsetzen. Dabei finanziert ALMO das Studium und honoriert die Arbeit der Studenten im Betrieb zusätzlich durch eine Ausbildungsvergütung. Alle Auszubildenden und Studenten werden durch das Ausbildungsteam intensiv betreut und optimal auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet.

Innerbetrieblicher Unterricht zur Prüfungsvorbereitung gehört ebenso wie persönliche Beratungsgespräche und Schulungen zu aktuellen Themen des Unternehmens dazu. Auch die Wichtigkeit unseres Mottos „Ein Team – ein Weg – ein Ziel“ sollen neue Mitarbeiter und Auszubildende von Anfang an spüren. Die positive Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander sind uns wichtig. Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Azubifahrt bieten wir ihnen daher die Möglichkeit, sich bei Teambuilding und gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten wie Bogenschießen, Wandern oder Klettern näher kennen und die Stärken des Anderen schätzen zu lernen.

Mit einer professionellen Ausbildung schaffen wir Perspektiven für junge Menschen und für unser Unternehmen. Unser aktuelles Angebot an freien Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter www.almo-erzeugnisse.de

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zu
Ausbildung & Studium: Angelika Teppe

Kontakt: ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH
Grosse Allee 84 • 34454 Bad Arolsen
Telefon: 05691/896-1000
Mail: almo.karriere@bbraun.com



Auslandssemester in Schottland an der Napier University of Edinburgh

Ein Bericht von Tanja Gräbener



Bereits vor Start meines Studiums war ich mir sicher, dass ich eine Weile dieser Zeit im Ausland verbringen wollte. Da ich hierin vor allen Dingen auch durch mein Partnerunternehmen sehr unterstützt wurde, begann ich zu Beginn des Studiums mit den Vorbereitungen und kam durch die unterschiedlichen Informationsveranstaltungen seitens StudiumPlus schnell in Kontakt mit der Napier University in Edinburgh.

Da das Semester in Schottland bereits Anfang September startet, entschied ich gemeinsam mit meinem Unternehmens- und Praxisphasenbetreuer, meine 2. und 3. Praxisphase zu verbinden, so dass ich letztlich mehr Zeit zur Bearbeitung meines Projekts haben würde und das Schreiben des Praxisphasenberichts nicht in die Auslandsstudienzeit fallen würde.

Am 1. September ging es schließlich in die Hauptstadt Schottlands, nach Edinburgh. In den ersten beiden Wochen traf ich immer wieder auf weitere andere Internationals, die noch mitten in der Wohnungssuche steckten. Die Universität vermietet ihre Studentenwohnheime leider nur an Studenten, die länger als ein Semester bleiben. Kürzer Studierende stürzen sich auf sämtliche Privatwohnungen der Stadt und wohnen für die Zeit der Suche in Hostels. Ein Wahnsinn, den ich glücklicherweise vermeiden konnte, da ich mich schon frühzeitig um eine Unterkunft bemüht und eine bezahlbare Wohnung in der Nähe des Zentrums gefunden hatte.

Edinburgh ist genauso, wie man es sich vorstellt. Schottische Tradition verbunden mit dem Hauptstadtflair inmitten uralter Geschichte. Vom ersten Tag an ist man mit den neu gewonnenen Freunden in der Stadt unterwegs, geht auf die vielen Aktivitäten der internationalen Society oder den Clubs der Uni. Die Club- und Societyszene ist hier sehr aktiv. Noch in der Einführungswoche wird man über die unterschiedlichen Sport- und Freizeitclubs informiert und kann diesen beitreten. Besonders beliebt sind Fußball und Rugby im Sportbereich, aber auch der American Football wird bei Spielen lautstark unterstützt. Die International Society veranstaltet Ausflüge

und Feiern für die internationalen Studenten der Uni während die allseits beliebte Whiskey Society sich monatlich zum Whiskey Tasting verabredet. Der Beitritt in einen Club oder eine Society hilft vor allen Dingen dabei, Studenten aus anderen Nationen kennen zu lernen. Die Napier University ist bekannt für ihre hohe Quote an internationalen Studenten, was ab dem ersten Tag auffällt. So sind fast 90% aller internationalen Studenten im Business Bereich Deutsche, so dass man selten in einem Modul als einziger internationaler oder deutscher Student aus der Menge sticht. Die anfängliche Angst, kein Wort des schottischen Akzents zu verstehen,

„Die Module der Uni lassen sich gut verbinden, sodass viel Freizeit bleibt...“

Tanja Gräbener

war auch sehr schnell verflogen, da viele Dozenten ebenfalls aus dem Ausland stammen oder ein allseits verständliches Englisch sprechen.

Die Module der Uni lassen sich gut verbinden, sodass viel Freizeit bleibt um die Stadt und das Land mit Freunden zu erkunden. Anders als in Deutschland ist die Eigenarbeit aber deutlich höher anzusetzen. Durch einige anfallende Hausarbeiten, wöchentliche Quiz und Gruppenarbeiten ist die Bibliothek der Uni schon ab dem ersten Tag immer gut besucht. An besonders langen Tagen in der Uni hilft der ansässige Starbucks oder die neu renovierte Mensa jedoch dabei, sich einmal eine Pause zu gönnen.

Da Schottland gut zu bereisen ist, bieten sich die Wochenenden für Kurztrips nach Glasgow oder in die Highlands an. Mit Bus, Bahn oder auch dem Mietwagen kommt man für wenig Geld recht weit und kann sich alles ansehen, was Schottland zu bieten hat. Von Highland Games über Whiskey Brennereien bis hin zu Besichtigungen von manchen der knapp 2.400 Schlössern in Schottland ist für alle Geschmäcker etwas dabei.

Der erste Monat in der zeitweisen Heimat verging wie im Flug und ich kann die vielen neu gewonnenen Erfahrungen gar nicht alle aufzählen, deswegen freue ich mich darauf, die Stadt und das Land in den nächsten Monaten noch weiter zu entdecken.

Anzeige



MELEGHYAutomotive

Zukunft mit uns

Meleghy Automotive ist ein mittelständischer, inhabergeführter und international aufgestellter Automobilzulieferer mit umfassendem KNOW-HOW im Bereich der Blechumformung, der Fügetechnik, der Kunststofftechnik und der Oberflächentechnik.

StudiumPlus mit uns:
B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau
B.Eng. Ingenieurwesen, Fachrichtung Formgebung

Informieren Sie sich über unsere Unternehmensgruppe und Studienangebote unter: 

www.meleghyautomotive.de

Auslandssemester in Kajaani, Finnland

Ein Bericht von Rebecca Schwarz



Highlight: Die Bärensafari

Nach den verschiedenen Infoveranstaltungen bei Studium Plus war ich mir zunächst unsicher, ob ich den Schritt ins Ausland wagen sollte. Ich hatte vor allem Bedenken bezüglich meiner Englischkenntnisse, den Noten und auch dem Leben in einer WG. Ein Auslandssemester wird von meinem Partnerunternehmen, der Ille Papier-Service GmbH, sehr gefördert. Nach einigen Überlegungen entschied ich mich aber doch dafür die Reise ins Unbekannte anzutreten und freute mich auf die neuen Erfahrungen, wobei auch ein leichtes Unwohlsein mit dabei war.

„Die Finnen sind ein hilfbereites, sehr nettes und aufgeschlossenes Volk.“

Rebecca Schwarz

Mit seinen rund 38.000 Einwohnern ist Kajaani die größte Stadt in der Kainuu Region. Die Bevölkerung von Kajaani verteilt sich jedoch wie in ganz Finnland auf eine relativ große Fläche, bei dem die vielen Seen und Wälder ein Stück weit dazu beitragen. Dement-

sprechend wirkt Kajaani nicht wie eine Großstadt in Deutschland.

Die Uni erinnert eher an eine Schule und die Gruppengrößen sind ähnlich wie bei StudiumPlus. Wobei die Lehrinhalte, die Struktur und die Organisation sehr unterschiedlich von Dozent zu Dozent

waren. Außerdem ist der Umgang mit den Dozenten im Vergleich zur deutschen Uni auch sehr locker und es ist vollkommen normal, seine Dozenten mit dem Vornamen anzusprechen. Hinzukommend zählte die Anwesenheit und Mitarbeit der Studenten und diese wurden in

der Regel immer in die Vorlesung miteinbezogen. Darüber hinaus wird sehr viel Wert auf Gruppenarbeiten gelegt und diese meist so zusammengesetzt, dass verschiedene Nationalitäten vertreten sind. Was doch zum einen oder anderen Male zu größerem Unmut geführt hat,

da wir doch ein sehr unterschiedliches Maß an Arbeitswille und Zielstrebigkeit zwischen den einzelnen Nationen erkennen konnten. Ein weiterer Unterschied zu der Studierweise bei THM StudiumPlus sind die Vielzahl an angebotenen Webkursen, welche eine hohe Flexibilität versprechen. Bei den Webkursen müssen die Inhalte jedoch selbständig erarbeitet werden und auch die Zeit muss eigenständig eingeteilt werden. Trotz des Unialltages blieb noch genug Zeit um Finnland und die Nachbarländer zu er-

kunden. Zum Beispiel waren wir in Tallin, Stockholm und St. Petersburg. Die Fahrt nach St. Petersburg wurde durch die Belegung des Webkurses Russian Business ermöglicht. Die absoluten Highlights waren die Bärensafari direkt zu Beginn unseres Auslandssemesters, bei der wir wildlebende Bären und Vielfraße beobachten konnten. Aber auch eine Fahrt mit dem Schneemobil und dem Huskyschlitten waren ein ganz besonderes Erlebnis und nicht zu vergessen das Eischwimmen, welches die Student-

enorganisation unserer Gasthochschule organisiert hat. Ein typisches Vorurteil gegenüber den Finnen ist, dass sie ein schweigsames Volk sind und nur selten lachen. Im Großen und Ganzen mag das auch so gewirkt haben, auf dem Campus begrüßte man sich nicht wie bei uns mit einem „Hallo“ oder „Hey“ sondern ein kurzer Blick reichte als Gruß aus. Allerdings hatten wir auch andere Erfahrungen gemacht und zwar sofern man die Finnen um Hilfe bat waren sie ein sehr nettes und aufgeschlossenes Volk



Fahrt mit dem Huskyschlitten

und versuchten alles, um uns wirklich zu helfen. Alles in allem will ich meine Erfahrungen, die ich in Finnland gemacht habe nicht missen und würde es jedem weiter empfehlen. Selbstverständlich war man mal etwas frustriert, wenn nicht alles auf Englisch übersetzt wurde oder der eine oder andere Finne einen nicht verstand. Jedoch war uns allen bewusst, dass auch in Deutschland nicht immer alles übersetzt wird und dass man eben nicht davon ausgehen kann, dass jeder Englisch spricht. Dessen ungeachtet gab es so viele schöne Erlebnisse und Momente, die diese kleinen Unannehmlichkeiten sofort wieder überdeckt haben.

Anzeige

STUDIUM PLUS

- Betriebswirtschaft m/w mit den Fachrichtungen Logistik, Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik
- Prozessmanagement m/w (Master)

Ille bietet außerdem tolle Ausbildungsplätze als

- Fachkraft für Mietservice/Servicefahrer/-in
- Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Kaufmann/-frau in den Bereichen Industrie, Groß- und Außenhandel sowie Büro
- Fachinformatiker für Systemintegration m/w

ILLE Papier-Service GmbH

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung - am liebsten online unter www.ille.eu
Industriestraße 25 63674 Altenstadt Tel +49 6047 980-000 hr@ille.eu

Additional text in the ad includes: SAUBER, dICK, JA NEIN, PRIMA DIVA, SoAP, JETZT AUCH IN BAD VILBEL., and 100%.

„Ein Stück Zukunft in den Unternehmen.“

StudiumPlus verabschiedet 392 Absolventen in der Stadthalle Wetzlar



Die StudiumPlus-Absolventen 2016.

392 junge Männer und Frauen konnten ihre Bachelor- und Master-Urkunden entgegen nehmen. 301 davon haben in Wetzlar studiert, die übrigen 91 an den Außenstellen in Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Biedenkopf und Frankenberg. 251 haben einen Bachelor-Abschluss gemacht, 50 sind Absolventen der Master-Studiengänge.

Dual bis zum Schluss: Bevor das Festprogramm begann erhielten alle ihre Urkunden aus den Händen der Studiengangsleiter und von Vertretern der Wirtschaft. In der

voll besetzten Stadthalle gab es dann den festlichen Rahmen für die Zeugnisübergabe, mit dem Orchester des Philippinum Weilburg und dem Jongleur Martin Mall. Und vielen guten Wünschen und Glückwünschen: „Sie sind ein Stück Zukunft in den Unternehmen“, sagte Norbert Müller. „Die Herausforderungen und Chancen der Wirtschaft bieten Ihnen viele Perspektiven – Sie können helfen, die Zukunft zu sichern.“ Ihren „Führerschein ins Berufsleben“ hätten die Absolventen nun in der Tasche, sagte Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident der

THM. Er bescheinigte den Absolventen, die ihr Studium halb an der Hochschule und halb im Partnerunternehmen verbracht haben, das beste Beispiel für angewandte Forschung und den Wissenstransfer in und aus den Unternehmen zu sein. Und Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner freute sich, dass aus der „zarten Pflanze“ StudiumPlus mittlerweile ein bunter Strauß aus Studiengängen, Standorten und Partnerunternehmen geworden sei.

Die Absolventenfeier stand auch im Zeichen des Wechsels: So war THM-Präsident Willems erstmals an Stelle seines Vorgängers Prof. Dr. Günther Grabatin anwesend, Manfred Wagner folgte auf seinen Vorgänger Wolfram Dette. Grabatin erhielt zudem die Ehrenmedaille von StudiumPlus aus den Händen von Norbert Müller. „Sie haben die Entwicklung von StudiumPlus mit verantwortet“, sagte Müller in seiner Laudatio und lobte die „Leuchtturmentscheidung“ Grabatins, eine dezentrale Campuserwicklung mit

„Die Herausforderungen und Chancen der Wirtschaft bieten Ihnen viele Perspektiven – Sie können helfen, die Zukunft zu sichern.“

Norbert Müller

fünf Außenstellen zu befürworten. „Sie hatten stets die Fähigkeit, Chancen schnell zu erkennen und zu nutzen“, so Müller. Und Grabatin bestätigte, dass StudiumPlus von Anfang an eine Antwort auf den Fachkräftebedarf der Region sein sollte – und das rasante Wachstum, „das war gewollt!“

Die Feier bot auch den Rahmen für die Auszeichnung der Jahrgangsbesten am Standort Wetzlar. Matthias Acker, Geschäftsführer der Christmann & Pfeiffer Construction GmbH & Co. KG ehrte Niklas Pepper mit dem Preis seines Unternehmens als Besten im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen. Sein Partnerunternehmen ist die Faber & Schnepp Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG. Janina Mengel schloss als Beste im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft ab. Sie erhielt ihren Preis von Detlef Lamm, dem Vorstandsvorsitzenden der AOK Gesundheitskasse Hessen. Ihr Partnerunternehmen ist die Energie Gesellschaft Frankenberg mbH.

Beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Organisationsmanagement in der Medizin ist Sabrina Baum von der Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH. Den Preis der Kerckhoff Klinik GmbH übergab deren Geschäftsführer Ulrich Jung. Im Master-Studiengang Prozessmanagement war Nathalie Christian am erfolgreichsten. Ihr Partnerunternehmen ist die Sell GmbH, den Preis der Hexagon Metrology GmbH übergab Dr. Evelin Arnold Director UHA and Marketing. Norbert Müller überreichte den Preis des CCD an David Schneider, der im Master-Studiengang Systems Engineering am besten abgeschnitten hat und der bei Carl Cloos Schweißtechnik GmbH seine Praxisphasen absolviert hat.

Jaquelin Hansel wurde gleich zweimal ausgezeichnet: Als beste Absolventin im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Partnerunternehmen Rittal GmbH & Co. KG und mit dem vom Rotary Club Wetzlar vergebenen Preis für besonderes soziales Engagement. Den Preis der Friedhelm Loh Group übergab Geschäftsführer Hermann Tetzner, den der Rotarier Prof. Dr. Harald Danne in seiner Funktion als Präsident des Rotary Club Wetzlar.

Nach all den Festlichkeiten ließen es die Absolventen dann bei einer vom Alumni-Netzwerk XPlus ausgerichteten Feier am Dudenhofener See noch richtig krachen – frei nach dem im Laufe der Abschlussfeier mehrfach zitierten Song von Mark Foster: „Wir brechen auf, lass die Leinen los, die Welt ist klein und wir sind groß“.

INNOVATIV, FAMILIENFREUNDLICH, NAH AM PATIENTEN:

Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) stellt mit rund 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den beiden Standorten in Gießen und Marburg die Versorgung unserer jährlich 400.000 Patientinnen und Patienten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau sicher.

An der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, sowie den hieran angegliederten staatlichen Schulen
am **Standort Gießen**

suchen wir für das Jahr 2017

Gerne steht Ihnen
Frau Naumann
unter der Telefonnummer
0641/ 985- 42042 für
weitere Auskünfte zur
Verfügung.

Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen
senden Sie an:

**Universitätsklinikum
Gießen und
Marburg GmbH
Bewerbermanagement
Am Steg 21
35392 Gießen**



**Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung!**

Auszubildende für die Berufe:

- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Medizinische Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische Fachangestellte/r
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege/in
- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/innen (MTLA)
- Medizinisch-technische Radiologiesassistenten/innen (MTRA)
- Diätassistent/innen
- Physiotherapeuten/innen
- Medizinische Dokumentare/innen
- Orthoptisten/innen

Das UKGM hat ein betriebliches Gesundheitsmanagement für seine Mitarbeiter und ist als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert. Am Klinikum besteht eine Kindertagesstätte.

Die Vergütung erfolgt Leistungsbezogen nach den Tarifverträgen für das UKGM.

Bitte legen Sie uns Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vor, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden.

Mehr Informationen über das UKGM finden Sie unter: www.ukgm.de

ENTDECKE DEINE KARRIERECHANCEN IN DEINER REGION HERSFELD-ROTENBURG.



**DER LOCAL-HERO-TAG
AM 18. MAI 2017**
www.i-m-a-local-hero.de



Ausbildungs-Navi 2017

für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Mit über 350 Ausbildungs- und dualen Studienangeboten!



Jetzt downloaden:
Die Ausbildungs-Navi App

Scan dich zu deinem Traumjob!
www.ausbildungsnavi-hersfeld-rotenburg.de





**Landkreis
Hersfeld-Rotenburg**
Der Kreisausschuss



WFG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
HERSFELD-ROTENBURG

Duales Studium beim Top-Arbeitgeber

Lust auf einen Karrierestart nach Maß?
Für 2017 haben wir noch folgende Studienplätze zu vergeben:

- Ingenieurwesen
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Softwaretechnologie







Jeder Erfolg hat einen Anfang – bewerben Sie sich jetzt! Wenn Sie in einem zukunftsorientierten Team viel bewegen wollen, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedhelm-loh-group.de/karriere. Fragen beantwortet vorab gerne Frau Anke Wojtynowski-Scharf, Telefon: 02773 924-3101.

Die weltweit erfolgreiche Friedhelm Loh Group erfindet, entwickelt und produziert maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen. Die inhabergeführte Unternehmensgruppe beschäftigt über 11.500 Mitarbeiter und ist mit 18 Produktionsstätten und 78 internationalen Tochtergesellschaften weltweit präsent. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedhelm-loh-group.de.

FAMILIENUNTERNEHMEN

INNOVATIONSFÜHRER

GLOBAL PLAYER

TOP-ARBEITGEBER



www.friedhelm-loh-group.de

Mit Vollgas ins Berufsleben

StudiumPlus verabschiedet 25 Absolventen am Campus Frankenberg

„Sie können nun mit Vollgas ins Berufsleben starten“, das versprach Prof. Dr. Anita Röhm den 25 Absolventinnen und Absolventen, die feierlich am Campus Frankenberg von StudiumPlus, dem dualen Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen, verabschiedet wurden.

Die Campusleiterin und Geschäftsführende Direktorin von StudiumPlus attestiert den jungen Männern und Frauen, dass sie in den vergangenen Jahren ihres Studiums zwei Welten vereint hätten, die der Theorie und die der Praxis – eine

anspruchsvolle, aber spannende Aufgabe. „Auf Sie warten große Aufgaben in den Unternehmen, die Digitalisierung verändert die Berufswelt“, sagte Röhm – aber das berge auch viele Chancen.

20 Absolventen haben den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau oder Kälte- und Klimatechnik abgeschlossen, fünf haben den Master-Studiengang Prozessmanagement absolviert. Ihnen gratulierte auch Klaus Gantner, Stellvertretender Vorsitzender des CompetenceCenter Duale Hochschul-

studien (CCD). „Gute Nachwuchskräfte sind die Voraussetzung für Wachstum in der Region“ sagte Gantner. Deshalb sei es auch so wichtig, dass mit StudiumPlus in Frankenberg die Möglichkeit einer akademischen Ausbildung in der Region bestehe.

„Wir sind dankbar, dass StudiumPlus in Frankenberg ist“, sagte auch Dr. Reinhard Kubat, Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg. „In den Jahren Ihres Studiums konnten Sie heranreifen, und nehmen nun verantwortungsvolle



25 Absolventen wurden in Frankenberg verabschiedet, mit ihnen freuten sich Vertreter von Hochschule, Unternehmen und Politik.

Aufgaben in den Unternehmen wahr“, lobte er die Absolventen. Das Studium sei anspruchsvoll, aber stets den Menschen zugewandt.

Bürgermeister Rüdiger Heß erklärte, Frankenberg wünsche sich noch mehr Studierende. „Sie werden gebraucht, gerade bei den international tätigen Unternehmen der Region“, wandte er sich an die Absolventen, denen er wünschte: „Gehen Sie gesund, munter und neugierig in die Zukunft.“

Nach der Übergabe der Urkunden wurden zwei Absolventen besonders geehrt: Landrat Kubat übergab den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanage-

ment Waldeck-Frankenberg GmbH gemeinsam mit deren Geschäftsführerin Anna Trutter an den Jahrgangsbesten bei den Ingenieuren. Simon Mitze erreichte die Note 1,1, sein Partnerunternehmen ist die Viessmann Werke GmbH & Co. KG. Den besten Absolventen im Studiengang Prozessmanagement ehrte Klaus Gantner in seiner Funktion als Vorsitzender des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen (AFK) mit dem Preis des AFK. Thomas Vincenz Müllenhoff mit dem Partnerunternehmen Holzbau Becker + Sohn GmbH erreichte die Note 1,2.

Anschließend warb Maria Meuser vom Fachkuratorium Ehemalige bei den frischgebackenen Absolventen um die Teilnahme an der Alumni-Organisation XPlus, wo sie

„In den Jahren Ihres Studiums konnten Sie heranreifen, und nehmen nun verantwortungsvolle Aufgaben in den Unternehmen wahr“

Dr. Reinhard Kubat

Teil eines Netzwerks sein, an der Weiterentwicklung von StudiumPlus mitwirken sowie Markenbotschafter sein könnten.

Für die Absolventen stand aber zunächst der Rückblick auf drei, beziehungsweise zwei Studienjahre im

Vordergrund. Christine Müller und Sascha Ebersbach blickten stellvertretend für ihre Kommilitonen auf diese Zeit zurück, ließen Erinnerungen Revue passieren und bedankten sich beim Campus-Team, den Dozenten und den Unternehmen.

StudiumPlus hat aktuell über 1200 Studierende, davon 89 in Frankenberg. Insgesamt konnte StudiumPlus in diesem Jahr 392 Absolventen ins Berufsleben verabschieden, davon 91 an den Außenstellen. ■

Erfolgreich in zwei Welten gleichzeitig

StudiumPlus verabschiedet 13 Absolventen am Campus Biedenkopf



13 Absolventen wurden in Biedenkopf verabschiedet, mit ihnen freuten sich Vertreter von Hochschule, Unternehmen und Politik

Bereits zum zweiten Mal wurden am StudiumPlus-Campus Biedenkopf Absolventen gefeiert: 13 junge Männer haben den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen in der Fachrichtung Formgebung erfolgreich absolviert.

„Zwei Welten haben in den vergangenen drei Jahren auf Sie eingewirkt: die der Theorie und die der Praxis“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei. Und obwohl das eine große Herausforderung bedeutet, haben alle 13 Absolventen ihr Studium in der Regelzeit abge-

schlossen. „Das hat seine Ursache in Ihrem Engagement, aber auch in der intensiven Betreuung durch die Dozenten aus Hochschule und Industrie“, sagte Manthei. Dass wie schon im Vorjahr 100 Prozent eines Jahrgangs ihr Studium erfolgreich beenden, sei keine Selbstverständlichkeit.

Auch die Betriebe seien stolz darauf, sagte Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill und Vorstandsmitglied des Competence Center Duale Hochschulstudien – StudiumPlus e. V. (CCD). Die intensive innerbetriebliche Betreuung,

die in den Partnerunternehmen geleistet werde, zeuge von Idealismus, werde aber auch mit gut ausgebildeten Nachwuchskräften belohnt. „Ich hoffe, dass die Neugier Sie weiter begleitet und Sie nie stehenbleiben“, gab Flammer den Absolventen mit auf den Weg.


Einen wichtigen Standortfaktor nannte Bernd Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Dautpethal, StudiumPlus auch im Namen seiner Amtskollegen aus Biedenkopf und Breidenbach. „Wir haben hier hervorragende Unternehmen

und sind angewiesen auf Fachkräfte.“ Und Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, betonte, sie sehe ihre politische Verantwortung darin, etwas für die Region und seine Unternehmen zu erreichen. Das sei auch in der Entscheidung ablesbar, als größte aktuelle Investition des Landkreises einen Neubau für die Beruflichen Schulen in Biedenkopf zu errichten, in dem auch StudiumPlus zukünftig mehr Platz finden wird. „StudiumPlus ist ein Erfolgsmodell, ich freue mich, dass diese jungen Leute die Chance ergriffen haben, an diesem starken Standort zu studieren“, sagte sie.

„Ich hoffe, dass die Neugier Sie weiter begleitet und Sie nie stehenbleiben.“

Eberhard Flammer

Nachdem die Absolventen ihre Urkunden entgegengenommen hatten, zeichnete Fründt den Jahrgangsbesten mit dem Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf aus. Daniel Nowotny erreichte die Traumnote von 1,0. Sein Partnerunternehmen ist die Elkamet Kunststofftechnik GmbH.

Zum Abschluss sprach Alexander David Gerlach dem StudiumPlus-Team und den Unternehmen im Namen seiner Kommilitonen Dank aus und betonte: „Es war genau das Richtige, in Biedenkopf zu studieren.“ Die Nähe zum Partnerunternehmen und auch zur Heimat mit Freunden, Familie und Ehrenämtern bringe viele Vorteile. 

Guter Start in eine Zukunft voller Möglichkeiten

StudiumPlus verabschiedet 33 Absolventen am Campus Bad Hersfeld



33 Absolventen wurden in Bad Hersfeld verabschiedet.

33 Absolventen von StudiumPlus nahmen am Campus Bad Hersfeld im feierlichen Namen ihre Urkunden entgegen. 23 von ihnen haben den Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft, zehn den Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen absolviert.

„Damit hat das duale Studienprogramm der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad Hersfeld gemeinsam mit den Partnerunternehmen insgesamt schon 134 junge Menschen in der Region für die Region qualifiziert“, freute sich Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon. Und in Zukunft werden es noch mehr sein:

„Im Wintersemester werden wir die Marke von 130 Studierenden erstmals überschreiten“, sagte Tjon. Derzeit hat StudiumPlus insgesamt über 1200 Studierende, 118 davon in Bad Hersfeld. „Diese gute Entwicklung ist nur möglich durch die tolle Zusammenarbeit der Hochschule mit der Wirtschaft, der IHK und der lokalen Politik“, betonte Tjon. Eine Zukunft voller Möglichkeiten in einer Zeit großer Herausforderungen wie Globalisierung und Digitalisierung prophezeite Norbert Müller als Vertreter der Partnerunternehmen den Absolventen. Müller nannte auch die Entscheidung, als Partner-

unternehmen an der Qualifizierung der Studierenden mitzuwirken, zukunftsweisend: „Diese Unternehmen erkennen, dass es ein Vorteil ist, wenn junge Menschen gleichermaßen Fähigkeiten in Theorie und Praxis erwerben“. Erfolg habe mit zwei Dingen zu tun, Kompetenz und Leidenschaft, sagte Müller. „Kompetenz haben Sie erworben, jetzt wünsche ich Ihnen Leidenschaft.“ „Die THM mit StudiumPlus ist ein Glücksfall für die Region“, sagte der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Dr. Michael Koch. Dass es vor Ort eine kompetente Einrichtung zur akademischen Aus-


bildung gebe, sei ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der Region. Das bestätigte auch Bürgermeister Thomas Fehling, der sich ganz besonders bei Campusleiter Tjon für dessen Einsatz bedankte. „StudiumPlus geht in Bad Hersfeld immer wieder neue Wege“, sagte er – und Veränderung sei eine Chance.

Nach der Überreichung der Urkunden an die Absolventen wurden zwei von ihnen für besondere Leistungen ausgezeichnet: Landrat Dr. Koch übergab den Preis des Landkreises Hersfeld-Rotenburg an die beste Absolventin im Studiengang Betriebswirtschaft. Sarah Reckelkamm erreichte die Traumnote 1,0. Ihr Partnerunternehmen ist die B. Braun Melsungen AG.

Den besten Abschluss im Studiengang Ingenieurwesen erreichte Daniel Gill. Er erhielt den Grenzebach-Preis aus den Händen von Nancy Fiebig-Weisheit, der stellvertretenden Personalleiterin der Grenzebach BSH GmbH, die sich besonders darüber freute, dass der Preis „in der Familie bleibt“: Das Partnerunternehmen des Preisträgers ist die Grenzebach BSH GmbH.

„Diese gute Entwicklung ist nur möglich durch die tolle Zusammenarbeit der Hochschule mit der Wirtschaft, der IHK und der lokalen Politik.“

Prof. Dr. Fabian Tjon

Zum Abschluss bedankten sich Carina Raab und Laura Stein im Namen ihrer Kommilitonen beim StudiumPlus-Team und blickten auf die drei Studienjahre zurück. Nicht nur fachlich, sondern auch als Persönlichkeiten seien sie gewachsen – und aus dem „zusammengewürfelten Haufen“ vom Beginn sei eine verschworene Gemeinschaft geworden. 

Erfolgreiches Studium mit Blick in zwei Welten

StudiumPlus verabschiedet 20 Absolventen am Campus Bad Wildungen

20 Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaft mit den Fachrichtungen Mittelstandsmanagement und Wirtschaftsinformatik feierte StudiumPlus am Campus Bad Wildungen.

„Zwei Welten haben in den diesen drei Jahren auf Sie eingewirkt: die der Theorie und die der Praxis“, sagte Campusleiter Prof. Dr. Gerd Manthei. Und obwohl das eine große Herausforderung bedeute, haben alle 20 Absolventen ihr Studium in der Regelzeit abgeschlossen. Dass 100 Prozent eines Jahrgangs ihr Studium erfolgreich beenden, sei absolut keine Selbstverständlichkeit, betonte Manthei. Zu diesem Erfolg trage auch die intensive Betreuung durch die Dozenten an der Hochschule und die Ansprechpartner in den Unternehmen bei, sagte er.

„StudiumPlus verläuft stets dual“, sagte Christian Schreier, Geschäftsführer des CompetenceCenter

Duale Hochschulstudien (CCD). Er übermittelte die Glückwünsche von Norbert Müller und Klaus Gantner, dem Vorstandsvorsitzenden beziehungsweise dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des CCD. „Sie alle durften Teil eines Erfolgsmodells sein und dabei die Wirklichkeit im Unternehmen und die Theorie in der Hochschule erleben“, so Schreier. Er ermunterte die Absolventen, StudiumPlus auch nach dem Studium treu zu bleiben und dem Alumni-Netzwerk XPlus beizutreten.

„Seien Sie Leitfiguren“, appellierte der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, an die Absolventen, die nun als Nachwuchskräfte in den Unternehmen wirken. „Es ist großartig, dass man hier in Bad Wildungen eine akademische Ausbildung durchlaufen kann“, freute er sich. Vor drei Jahren habe er sie noch in den alten Räumlichkeiten von StudiumPlus



20 Absolventen wurden in Bad Wildungen verabschiedet, mit ihnen freuten sich Vertreter von Hochschule und Politik.

im Kuhaus als Erstsemester begrüßt, nun könne er ihnen in den neuen Räumlichkeiten zum erfolgreichen Abschluss gratulieren, sagte Kubat, der noch keine Erstsemesterbegrüßung oder Absolventenfeier in Bad Wildungen versäumt hat.

„Ich habe Respekt vor Ihrer Leistung“, sagte Stadtrat Manfred Jahnes im Namen der Stadt Bad Wildungen. Er hoffe, dass einige der Absolventen auch künftig in der Region bleiben und die heimische Wirtschaft auch in Zukunft unter-

stützen. Nachdem die Absolventinnen und Absolventen ihre Urkunden entgegengenommen hatten, gab es eine besondere Ehrung für die Jahrgangsbeste. Den Preis der Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg GmbH übergaben deren Geschäftsführerin Anna Trutter und Landrat Dr. Kubat. Theresa Hellwig erreichte die Note 1,2, ihr Partnerunternehmen ist die KoCoS Messtechnik AG in Korbach, wo sie bereits ihre Ausbildung gemacht hatte.

Das letzte Wort bei der Feier hatten

die, die im Mittelpunkt standen: Maximilian Alex sprach im Namen seiner Kommilitonen und dankte dem Team vor Ort, den Dozenten und den Unternehmen. „Es war anstrengend, aber wir hatten auch viel Spaß zusammen“, blickte er zurück. Ganz besonders hätten er und seine Mitstudierenden davon profitiert, dass sie von den Dozenten, die aus Hochschule und aus der Praxis kommen, nicht nur theoretisches Wissen sondern auch Erfahrungen aus dem Unternehmensalltag vermittelt kommen hätten.

„Ich habe Respekt vor Ihrer Leistung.“

Manfred Jahnes

Anzeige



HEINBAU GmbH u. Co. KG
Siegmond-Hiepe-Straße 34 • 35578 Wetzlar
Tel.: (06441) 21000-0 • Fax: (06441) 21000-22
EMail: info@heinbau-wetzlar.de

Perfekt bauen.

- Wohnhäuser
- Gewerbeobjekte
- Außenanlagen
- Kanal-, Kabelbau
- An-, Umbauten
- Sanierungen

StudiumPlus: Standorte in Hessen

In sieben zentral gelegenen und gut angebundenen Städten vertreten

Campus Wetzlar



Campus Biedenkopf



Campus Limburg



Campus Bad Vilbel



Campus Bad Wildungen



Campus Frankenberg

Campus Bad Hersfeld



Das „Plus“ bei StudiumPlus

StudiumPlus ist ein vollwertiges Hochschulstudium plus Berufserfahrung. Die Studierenden sind an der Technischen Hochschule Mittelhessen immatrikuliert und haben gleichzeitig einen Studienvertrag mit einem Unternehmen. Neben der fachlichen Kompetenz werden den

Studierenden auch soziale Kompetenzen vermittelt. Damit ist StudiumPlus der optimale Einstieg ins Berufsleben.

Das Markenzeichen von StudiumPlus ist eine in Deutschland einzigartige Verzahnung von Theorie

(Studium) und Praxis (Beruf). Die Studierenden lernen durch Praxis- und Projektphasen das Unternehmen intensiv kennen und sind so nach dem Abschluss des Studiums sofort vollwertige Mitarbeiter.

Das „Plus“ für Studierende

- Innovative, praxisnahe Hochschulausbildung in der Region
- Permanente Verzahnung von Theorie und Praxis
- Angemessene Vergütung
- Moderne Infrastruktur
- Optimales Lernen durch kleine Gruppen und individuelle Betreuung
- Unterstützung durch Mentoren und Tutoren während des gesamten Studiums
- Das duale Studium bietet sehr gute Berufs- und Karriereaussichten

Das „Plus“ für Unternehmen

- Instrument zur Nachwuchsförderung und -sicherung
- THM: Größter Anbieter dualer Studiengänge in Hessen als starker Partner
- Rascher Praxiseinsatz
- Bedarfsorientierte Studienangebote
- Bindung der Studierenden an das Unternehmen
- Plattform für Wissenstransfer und Forschungsprojekte
- Aktive Mitgestaltung durch Gremien- und Ausschussarbeit

Bachelor-Studienangebote

	WZ	HEF	WIL	FKB	BIE	VIL	LIM
Bachelor Betriebswirtschaft (B.A.)							
Mittelstandsmanagement	■	■	■		■	■	■
Logistikmanagement	■	■				■	
Wirtschaftsinformatik	■		■			■	
Krankenversicherungsmanagement	■					■	
Finanzdienstleistungen							■
Bachelor Ingenieurwesen / Maschinenbau (B.Eng.)							
Allgemeiner Maschinenbau	■	■		■			■
Formgebung						■	
Hygiene Design						■	
Kälte- und Klimatechnik				■			
Bachelor Ingenieurwesen / Elektrotechnik (B.Eng.)							
Allgemeine Elektrotechnik	■	■		■			
Technische Informatik	■						
Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)							
Maschinenbau	■						■
Elektrotechnik	■						
Medizintechnik	■						
Vertrieb	■					■	
Bachelor Softwaretechnologie (B.Sc.)							
	■			■		■	
Bachelor Bauingenieurwesen (B.Eng.)							
	■	■					
Bachelor Organisationsmanagement in der Medizin (B.A.)							
	■						

	WZ	FKB
Master Prozessmanagement (M.Sc.)		
Steuerung von Geschäftsprozessen	■	■
Technische Prozesse	■	
Master Systems Engineering (M.Eng.)		
Maschinenbau	■	
Elektrotechnik	■	
Master Technischer Vertrieb (M.Eng.)		
		■

Alle Studiengänge sind von der ZEvA / Hannover akkreditiert und somit international anerkannt.

Studienorte:

- WZ = Wetzlar
- HEF = Bad Hersfeld
- WIL = Bad Wildungen
- BIE = Biedenkopf
- FKB = Frankenberg (Eder)
- VIL = Bad Vilbel
- LIM = Limburg a.d. Lahn

Weitere Informationen unter:

- E-Mail: info@studiumplus.de
- Internet: www.studiumplus.de
- Telefon: +49 6441 2041-0

Unsere Mitgliedsunternehmen

Stand: Oktober 2016

ABC

2R-Tec GmbH & Co. KG, Dautphetal
 3U TELECOM GmbH, Marburg
 A&S-Engineering GmbH, Fulda
 A. Schüth GmbH, Schotten
 A+W Software GmbH, Pohlheim
 ABB Automation Products GmbH, Ladenburg
 Abschleppdienst Rainer Deiseroth, Friedewald
 Abwasserverband Fulda, Fulda
 ACO Passavant GmbH, Philippsthal
 Actemium Cegelec GmbH, Frankfurt am Main
 ADD-Chem Germany GmbH, Langenselbold
 Adolf Lupp GmbH & Co. KG, Nidda
 Adolf Roth GmbH & Co. KG, Gießen
 advacon GmbH & Co. KG, Aßlar
 advenco Consulting GmbH, Gießen
 ae group ag, Gerstungen
 AEM August Elektrotechnik GmbH, Hohenroda
 AFOTEK GmbH, Bad Hersfeld
 AGRODUR Grosalski GmbH & Co. KG, Bad Berleburg
 Ahlbrandt System GmbH, Lauterbach
 Airbus DS Optronics GmbH, Wetzlar
 Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur
 AKH Antriebstechnik KATT Hessen GmbH, Homberg (Efze)
 ALDI GmbH & Co. KG, Butzbach
 Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH u. Co. KG, Buseck
 Alfons Brass Spedition und Lagerei GmbH, Medebach
 Alfred Jäger GmbH, Ober-Mörlen
 Alfred Pracht Lichttechnik GmbH, Dautphetal-Buchenau
 Almatec GmbH, Lich
 ALMO Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, Bad Arolsen
 Alten- u. Pflegeheim Haus Ziegler GmbH, Wölfersheim
 Amazon Logistik GmbH, Bad Hersfeld
 Ambu GmbH, Bad Nauheim
 Ambulanter Pflegedienst Josef Neuhäuser, Laubach
 AMEFA GmbH, Limburg
 Analyticon Biotechnologies AG, Lichtenfels
 Anfotec GmbH, Medebach
 ante-holz GmbH, Bromskirchen
 Anwaltskanzlei Röhm & Conrad, Wetzlar
 AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen, Homberg (Ohm)
 Appel Elektronik GmbH, Heuchelheim
 Arano GmbH, Wetzlar
 Architekturbüro Weiss + Partner GbR, Haiger
 Arnold AG, Friedrichsdorf
 Asklepios Klinik Lich GmbH, Lich
 ASW Wahl GmbH & Co. KG, Wetzlar
 ATR GmbH, Wetzlar - Steindorf
 August Strecker GmbH & Co. KG, Limburg
 AURA Frästechnik GmbH, Breidenbach
 Auto Bach GmbH, Wetzlar
 Autohaus Best GmbH, Mühlheim
 Autohaus Haupt GmbH, Grünberg
 Autohaus Koch GmbH, Oberursel
 B&O Wohnungswirtschaft GmbH Chemnitz, Chemnitz
 B&R Industrie-Elektronik GmbH, Bad Homburg
 B. Braun Melsungen AG, Melsungen
 b.s.u. biebertaler stanz- u. umformtechnik GmbH, Biebertal
 b+m surface systems GmbH, Eiterfeld
 Bäckerei Moos GmbH, Aßlar
 Bäckerei u. Konditorei Volkmann GmbH, Heuchelheim
 Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold
 Balzer + Nassauer GmbH & Co. KG, Herborn
 Balzer GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Bänninger Kunststoff-Produkte GmbH, Reiskirchen
 Banss Schlacht- und Fördertechnik GmbH, Biedenkopf
 Barsch GmbH & Co. KG, Reiskirchen

Baugeschäft Bernd Wiltschka, Lollar	Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG, Gießen
Baumann Maschinenbau Solms GmbH u. Co. KG, Solms	BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
Baumer GmbH, Friedberg	Buderus Edelstahl GmbH, Wetzlar
Bauunternehmen Geissler GmbH & Co. KG, Kirchhain	Buderus Guss GmbH, Breidenbach
Bauunternehmen Wilhelm Scheld GmbH, Biedenkopf	Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar
Bauunternehmung Albert Weil AG, Limburg	Bumb Junior Finest Catering GmbH, Frankfurt
BBZ Berufsbildungszentrum Marburg, Marburg	C + P Möbelsysteme GmbH & Co. KG, Breidenbach
BDH - Klinik Braunfels GmbH, Braunfels	CAN Industrie-Service GmbH, Butzbach
BDH Bundesverband Rehabilitation e. V., Bonn	Canon Gießen GmbH, Gießen
be + p Ingenieures. für das Bauwesen mbH, Limburg	Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger
Beck + Heun GmbH, Mengerskirchen	Carl Zeiss SMT AG, Wetzlar
Becker-Antriebe GmbH, Sinn	Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar
Bender GmbH & Co. KG, Grünberg	Cavalier Vario Treppen GmbH, Bebra
BERGE-BAU GmbH & Co. KG, Erndtebrück	CB-Akustik, Dehmer & Röming GbR, Wetzlar
Berkenhoff GmbH, Heuchelheim	CCL Label Marburg GmbH, Marburg
Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg (Eder)	ccnet Computer, Communication & Network GmbH, Gießen
Berthold Hannappel u. Söhne GmbH, Bilkheim	CEKA GmbH & Co. KG, Alsfeld
Berufsförderungswerk Frankfurt am Main e.V., Bad Vilbel	Cellspin diagnostics KG, Waldsolms
Betreuungsges. für Umweltfragen Dr. Poppe AG, Kassel	Celsus-Hygiene & Mikrobiologie Dr. med. Dörbecker, Marburg
bgm baugrundberatung GmbH, Hungen	CENARIO solutions GmbH, Leun
Bickhardt Bau AG, Kirchheim	Chr. Balzer GmbH & Co. KG, Marburg
Bikar-Metalle GmbH, Bad Berleburg	Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG, Angelburg
Bill-Veranstaltungslogistik GmbH, Lich	CMS electric GmbH, Flörsheim
Bioenergiehof vor den Tannen GmbH, Wetter	COHLINE GmbH, Dillenburg
bittner Einrichtungen GmbH, Augsburg	comp.net GmbH, Gießen
Biwak GmbH, Limburg	Complan & Partner GmbH, Wetzlar
Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg	ComputerKomplett ASCAD GmbH, Bochum
blue automation GmbH, Rennerod	conpark GmbH, Butzbach
bo parts GmbH, Nentershausen	CONSULT Personaldienstleistungen GmbH, Frankfurt/M.
Bolder automation GmbH, Limburg	Consulting Hessen UG & Co. KG, Staufenberg
Borbet Leichtmetallräder GmbH, Hallenberg	Content Software GmbH, Bad Homburg
Bosch Thermotechnik GmbH, Wetzlar	
BRANOpac GmbH, Lich	
Brückmann Elektronik GmbH, Lahnau	

Continental Automotive GmbH, Wetzlar
 Continental Reifen Deutschland GmbH, Korbach
 Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main
 ContiTech Schlauch GmbH, Korbach
 ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben
 Control Mechatronics GmbH, Nidderau
 Cool Expert GmbH, Allendorf (Eder)
 COPS Deutschland GmbH, Wetzlar
 CRM Consults GmbH, Wettenberg
 CRS Medical GmbH, Aßlar
 CSL Behring GmbH, Marburg
 CURSOR Software AG, Gießen
 CWS-boco Supply Chain Management GmbH, Lauterbach

DEF

D. Gath, Ingenieurbüro, Schöffengrund
 dampf.it GmbH, Ulrichstein
 DECOCLEAN KG, Gladenbach
 Denk, Dr. Weintraut, Wetzlar
 design112 GmbH, Runkel - Steeden
 Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt am Main
 Dexion GmbH, Laubach
 DFT Deichmann Filtertechnik GmbH, Bebra
 Diehl Aerospace GmbH, Frankfurt
 Dietmar Jäger Steuerberater, Butzbach
 Dipl.-Ing. Gajowski GmbH, Baunatal
 Doering GmbH, Sinn
 Döring Baumanagement GmbH, Romrod
 Dr. Arabin GmbH & Co. KG, Witten
 Dr. Curt Haefner-Verlag GmbH, Heidelberg
 Druck- und Spritzgußwerk Hettich GmbH & Co. KG,
 Frankenberg (Eder)
 DS Datentechnik und Softwareentwicklung
 Müftahi GmbH, Hanau

Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, Wetzlar
 DUO PLAST AG, Lauterbach
 dvt Consulting AG, Schmitten
 Dynamic Robotic Solutions GmbH, Wetzlar
 Eaton Germany GmbH, Wehrheim
 EGF Energie Gesellschaft Frankenberg mbH,
 Frankenberg (Eder)
 Egon Horz GmbH, Guckheim
 EGROH e.G. für Rehabilitationsmittel und
 Orthopädie-Technik Hessen, Homberg (Ohm)
 Einrichtungshäuser R. Sommerlad GmbH & Co. KG,
 Gießen
 Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg
 Eisenwerk Hasenclever & Sohn GmbH, Battenberg (Eder)
 ekom21 Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen,
 Gießen
 Element Six GmbH, Burghaun
 Elkamet Kunststofftechnik GmbH, Biedenkopf
 ElringKlinger AG, Runkel
 ELSTA Mosdorfer Deutschland GmbH, Lich-Eberstadt
 eMation GmbH, Merenberg
 Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen
 Enders GmbH & Co. KG Frankfurt, Frankfurt
 Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach
 Engel & Jung GmbH & Co. KG, Lollar
 Engelhardt + Weese GmbH, Dillenburg
 EnviroFALK GmbH, Westerburg
 Erich Jaeger GmbH & Co. KG, Friedberg
 Erich Schmelz GmbH & Co. KG, Kassel
 Erndtebrücker Eisenwerk GmbH & Co. KG, Erndtebrück
 Ernst-Michael Rinn, Pohlheim
 etecConsult GmbH, Wettenberg
 et-systems GmbH, Limburg
 Eventnik, Bad Hersfeld
 Evonik Industries AG Werk Industriepark Wolfgang,
 Hanau

EW Medien und Kongresse GmbH, Frankfurt
 EWIKON Heißkanalsysteme GmbH, Frankenberg (Eder)
 exact Beratung GmbH, Wetzlar
 expalas UG, Frankfurt
 F. Schäfer GmbH & Co. KG CNC-Fertigung + Montage,
 Ehringshausen
 Faber & Schnepf Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG,
 Gießen
 Faudi GmbH, Stadtallendorf
 Federal-Mogul DEVA GmbH, Stadtallendorf
 Feig Electronic GmbH, Weilburg
 FERRERO MSC GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 FERRERO OHG mbH, Stadtallendorf
 FIF Möbel GmbH, Wetzlar
 Finger Baustoffe GmbH, Fronhausen/Lahn
 FingerHaus GmbH, Frankenberg (Eder)
 FKS Baubeschläge GmbH, Neustadt
 Flamme Möbel GmbH Frankfurt & Co. KG,
 Frankfurt am Main
 Focus Industrieautomation GmbH, Merenberg
 Folien + Druck GmbH, Fernwald-Steinbach
 Formel D GmbH, Troisdorf
 Formenbau Krug GmbH, Breidenbach
 Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Fremach GmbH, Weilmünster
 Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg
 Freudenberg Sealing Technologies GmbH, Schwalmstadt
 Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG, Haiger
 Friedrich Kurz GmbH, Wetzlar
 Friedrich Kurz GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Friedrich Wilhelm Raiffeisen Schule, Wetzlar
 Fritz Weg GmbH & Co. KG, Eschenburg
 Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG,
 Stadtallendorf
 Fujitsu Electronics Europe GmbH, Langen
 FWT energy GmbH, Waigandshain

GHI

G.H. Krämer GmbH & Co. KG, Grünberg
 GADE Entwicklung & Beteiligung GmbH, Kirchhain
 Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns
 GD Optical Competence GmbH, Sinn
 GEA Food Solutions Germany GmbH, Biedenkopf
 Gebr. Schneider GmbH, Hachenburg
 Geibel & Hotz GmbH, Homberg (Ohm)
 Gemeinde Hüttenberg, Hüttenberg
 General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG,
 Neuenstein
 Georg Fischer DEKA GmbH, Dautphetal-Mornshausen
 GEPRO GmbH, Mittenaar
 Gesundheitszentrum Marburg, Marburg
 Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, Bad Nauheim
 GFG Gesellschaft. zur Förderung der
 Gesundheitsregion Lahn-Dill mbH, Wetzlar
 Giebeler GmbH, Eschenburg
 Gies GmbH & Co. Kunststoffwerk KG, Niederaula
 Gießen 46ers GmbH & Co. KG, Gießen
 Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Gießen
 Glatfelter Ober-Schmitten GmbH, Nidda
 Globus Handelshof GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
 Betriebsstätte, Wiesbaden
 Greilich Hirschmann Benedum & Coll., Gießen
 Grenzbach BSH GmbH, Bad Hersfeld
 GSD Geographic Systems DataService AG,
 Beselich-Obertiefenbach
 GTW Grimm Touristik Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Günther Heisskanaltechnik GmbH, Frankenberg (Eder)
 H. Leiter GmbH, Berka/Werra
 Haas & Haas Wirtschaftsprüfer Steuerberater,
 Rechtsanwälte, Gießen
 Hailo Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG, Haiger

Hailo Wind Systems GmbH + Co.KG, Haiger
 Handelshaus Wagner GmbH, Nidda
 Hans Neeb GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Hans-Heinrich Hain GmbH Gärtner- und
 Floristeneinkauf, Malsfeld-Mosheim
 Harald Böhl GmbH, Rosenthal
 Harmonic Drive AG, Limburg
 Hasselmann GmbH, Berka/Werra
 HASTAMAT Verpackungstechnik GmbH, Lahnau
 Hch. Stein und Sohn, Inh. Martin Stein, Buseck
 HD Werkzeugmaschinenhandel GmbH, Staufenberg
 hebö Maschinenfabrik GmbH, Gemünden
 Heck + Becker GmbH & Co. KG, Dautphetal
 HEDRICH GmbH, Ehringshausen
 Heidelberger Beton GmbH Gebiet Rhein-Main, Frankfurt
 Heiland electronic GmbH, Wetzlar
 HeinBau GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Heinen + Löwenstein GmbH & Co. KG, Bad Ems
 Heinrich Lauber GmbH & Co. KG Bauunternehmung,
 Dillenburg
 Helmut Hund GmbH, Wetzlar
 Herbert Arnold GmbH & Co. KG, Weilburg
 Herborner Pumpentechnik GmbH & Co KG, Herborn
 Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster
 Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
 Hexagon Metrology GmbH, Wetzlar
 Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH, Gießen
 Heym GmbH, Werkschutz & Wachdienst, Limburg
 HFL Herbst Frischelogistik GmbH, Bad Hersfeld
 Himmel u. Papesch Bauunternehmung GmbH
 u. Co. KG, Bebra
 HiTec Consult GmbH, Bad Nauheim
 HOF Sonderanlagenbau GmbH, Lohra
 Hollingsworth & Vose GmbH, Hatzfeld (Eder)
 Holz - Kretz Wohnkultur & Lebensart GmbH,
 Dillenburg
 Holzapfel Metallveredelung GmbH, Sinn
 Holzbau Becker + Sohn GmbH, Medebach
 HOPPE AG, Stadtallendorf
 HORCHER GmbH, Nidderau
 Horn & Bauer GmbH & Co. KG, Schwalmstadt
 Hotel zur Krone Ursula Schlosser, Löhnberg
 HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG,
 Düsseldorf
 HR Fensterbau GmbH, Steffenberg
 HSG Wetzlar Handball-Bundesliga Spielbetriebs
 GmbH & Co. KG, Wetzlar
 HTI Hortmann KG, Wilnsdorf
 HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG, Fulda
 Hürner Schweisstechnik GmbH, Mücke
 Hydrotechnik GmbH, Limburg
 IBC Wälzlager GmbH, Solms-Oberbiel
 IBG Hydrotech GmbH, Büdingen
 ibo Software GmbH, Wettenberg
 Ideenwelt Gesundheitsmarkt GmbH & Co. KG, Gießen
 IHK Hanau - Gelnhausen - Schlüchtern, Hanau
 IHK Lahn-Dill, Wetzlar
 Ille Papier-Service GmbH, Altenstadt
 imes-icore GmbH, Eiterfeld
 Immobilien-Service Lang GmbH & Co. KG, Gießen
 Impreglon Beschichtungen GmbH, Nidda
 impuls! Beratung-Training-Kompetenz, Gießen
 IMT GmbH, Heuchelheim
 inconso AG, Bad Nauheim
 infobase iT GmbH, Biebertal
 Ing.-Büro Andreas Rühmer, Battenberg (Eder)
 Ingenieur Consult Kröner & Schüler GmbH, Oberursel
 Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt a.d. Saale
 Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
 Dipl.-Ing. Ingo Schultz, Wetzlar
 Ingenieurbüro für Informations u. Elektrotechnik
 Dr. Ing. Steffen König, Friedrichsdorf

Ingenieurbüro Horn VDI, Fernwald
 Ingenieurbüro Klaus Kuhlmann, Herborn
 Ingenieurbüro Michael Buhle, Nidda
 Ingenieurbüro Plplus, Bad Nauheim
 Ingenieurbüro Rimbach & Gies GbR, Wildeck
 Ingenieurbüro Schürholz GmbH & Co. KG, Wenden
 Ingenieurbüro WTA GmbH, Hüttenberg
 Ingersoll Werkzeuge GmbH, Haiger
 INNIAS - Institut für nachhaltige, innovative und angewandte Systemtechnik GmbH & Co. KG, Battenberg
 Innoroll GmbH, Herborn
 Innovatherm Prof. Leisenberg GmbH & Co. KG, Butzbach
 Intellididact GmbH & Co. KG, Lahnau
 Internistische Gemeinschaftspraxis Dr. med. R. Göbel und Dr. med. Ch. Iglar, Aßlar
 Interroll Engineering GmbH, Wermelskirchen
 IPF Engineering GmbH, Bad Homburg
 IPV Inheidener Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH, Hungen-Inheidern
 IQDoQ, Bad Vilbel
 Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg
 ISI Home, Bebra
 ita vero GmbH, Bad Vilbel
 ITMS Marketing GmbH, Bad Nauheim
 ITSCare - IT-Services für den Gesundheitsmarkt, Frankfurt am Main

JKL

J. J. Völk Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Janisch Dienstleistungen GmbH, Limburg
 Janitza electronics GmbH, Lahnau
 Jansen Brandschutz GmbH & Co. KG, Surwold
 Johannes Hübner Fabrik elektrischer Maschinen GmbH, Gießen

Johanniter Unfall Hilfe e.V., Linden
 Johnson Controls GmbH & Co. KG, Dautphetal-Friedensdorf
 Jos. Schneider Optische Werke GmbH, Bad Kreuznach
 JPLH Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Biedenkopf
 Julius Wellhöfer GmbH & Co. KG, Gießen
 K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 KAMAX Automotive GmbH, Homberg (Ohm)
 KAMAX GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 KAMAX Tools & Equipment GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Kanzlei Dieter Scherz, Siegen
 Kanzlei Unützer / Wagner / Werding Rechtsanwälte & Steuerberater, Wetzlar
 Karl Grumbach GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Karl Jungbluth Kettenfabrik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Karl Kaps GmbH & Co. KG, Aßlar
 Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen
 Kautetzky Intern. Spedition GmbH & Co. KG, Stadtallendorf
 KBM GmbH Maschinen und Elektrotechnik, Allendorf (Eder)
 Kennametal Deutschland GmbH, Friedrichsdorf
 Kennametal Infrastructure GmbH, Friedrichsdorf
 Kerckhoff-Klinik GmbH, Bad Nauheim
 Kettenbach GmbH & Co. KG, Eschenburg
 KFZ-Sachverständigenbüro Ziegler, Hünfeld
 Kiesling Maschinentechnik GmbH, Dietzenbach
 Kläs GmbH, Haiger
 KLA-Tencor MIE GmbH, Weilburg
 Kleymann, Karpenstein & Partner, Wetzlar
 Klima-Bau Volk GmbH & Co. KG, Wetzlar

Klingspor Management GmbH & Co. KG, Haiger	Landkreis Waldeck-Frankenberg, Korbach
Klingspor Schleifsysteme GmbH & Co. KG, Haiger	Lang Autobus GmbH, Schöffengrund
KMS Beratende Ingenieure GmbH, Estenfeld	Lang GmbH & Co. KG, Hüttenberg
Knorz Bürosysteme GmbH, Wetzlar	Lehnert GmbH, Fernwald
KoCoS Messtechnik AG, Korbach	Leica Camera AG, Wetzlar
Kolmer & Fischer, Planungsgesellschaft, Linden	Leica Microsystems CMS GmbH, Wetzlar
KomPack GmbH & Co. KG, Hachborn	Leist Oberflächentechnik GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
König + Neurath AG Büromöbel-Systeme, Karben	Leubner Verfahrenstechnik GmbH, Bad Hersfeld
Konzept Maßbekleidung GmbH, Oestrich-Winkel	Libri GmbH, Bad Hersfeld
Kopafilm Elektrofolien GmbH, Nidda	Liewald & Lauer Elektrotechnik GmbH, Mücke / Nieder-Ohmen
Krämer + Grebe GmbH & Co. KG Modellbau, Biedenkopf	Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
Krankenhausgesellschaft St. Vincenz mbH	Limtronik GmbH, Limburg a.d. Lahn
St. Vincenz-Krankenhaus Limburg, Limburg	LINAK GmbH, Nidda
Kräuter Metallbau GmbH, Wetzlar	Linde + Wiemann GmbH KG, Dillenburg
Kreiskrankenhaus Frankenberg gGmbH, Frankenberg (Eder)	Litens Automotive GmbH, Gelnhausen
Kreissparkasse Limburg, Limburg	LKH Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG, Montabaur-Heiligenroth
Kreissparkasse Schwalm-Eder, Melsungen	Loh Services GmbH & Co. KG, Haiger
Kretz + Wahl GmbH & Co. KG, Fernwald - Steinbach	Lorenz Hasenbach GmbH & Co. KG HACA-Leitern- werk, Bad Camberg
Krokoszinski Sicherheitsdienst GmbH, Wetzlar	Lotus GmbH & Co. KG, Haiger
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal	Löwen Entertainment GmbH, Bingen
KRUG Internationale Spedition und Handels- gesellschaft mbH, Alheim	LTI Motion GmbH, Lahnau
KSO Edelstahlbeizerei GmbH, Wilnsdorf	Lück Beratung GmbH, Gießen
KuBuS construction management GmbH & Co. KG, Wetzlar	Lück Gebäudetechnik GmbH, Lich
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Haiger	Ludwig Hietel GmbH & Co. KG, Dillenburg
Kurt Schweitzer Industrielackierungen GmbH, Solms	Lutz-Immobilien Dipl.-Ingenieure für Architektur, Gebäudetechnik, Limburg
Küster Automotive GmbH, Ehringhausen	Lux LightInternational, Marburg
Kutter- und Gerätebau WETTER GmbH, Biedenkopf	
Labordiagnostik Mittelhessen GmbH, Gießen	
Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar	
Lahn-Dill-Kreis, Wetzlar	
Lahnwerk GmbH, Biedenkopf	
Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld	
	MNO
	m.a.l. Effekt Technik GmbH, Bebra

m2m Germany GmbH, Wehrheim
 Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld, Bad Hersfeld
 Magistrat der Kreisstadt Limburg an der Lahn,
 Limburg an der Lahn
 Magistrat der Stadt Frankenberg (Eder),
 Frankenberg (Eder)
 Magistrat der Stadt Wetter, Wetter (Hessen)
 Magna Powertrain Bad Homburg GmbH, Bad Homburg
 Mainova AG, Frankfurt am Main
 Marburger Signier Technik Systeme GmbH & Co. KG,
 Marburg
 Marburger Tapetenfabrik J. B. Schaefer GmbH & Co.
 KG, Kirchhain
 Maria Soell GmbH, Nidda
 Marketing Gesellschaft Hüttenberg mbH, Hüttenberg
 Marketing Management Garten, Georg Steinhauer,
 Rockenberg
 Märzhäuser SensoTech GmbH, Wetzlar
 Märzhäuser Wetzlar GmbH & Co.KG, Wetzlar
 Maschinenbau K. Ley GmbH & Co. KG, Eiterfeld
 Matrix42 AG, Frankfurt
 Mauser Einrichtungssysteme GmbH & Co. KG, Korbach
 mbi GmbH, Hüttenberg
 McDonald´s Deutschland LLC, Offenbach
 MECO Eckel GmbH & Co. KG Modell u. Formenbau,
 Biedenkopf-Wallau
 Meissner AG Modell- und Werkzeugfabrik,
 Biedenkopf-Wallau
 Meleghy Automotive GmbH & Co. KG, Wilnsdorf
 Merz Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
 Messer Industriemontagen & Apparatebau GmbH,
 Heringen
 Metak GmbH & Co. KG, Burgwald
 Mettler-Toledo GmbH, Gießen
 MH-Hydraulikservice GmbH, Herborn
 Michur GmbH, Marburg
 milch & zucker AG, Bad Nauheim
 MINOX GmbH, Wetzlar
 Mittelhessische Wasserbetriebe, Gießen
 MK Versuchsanlagen, Mücke - Merlau
 MOBA Mobile Automation AG, Limburg
 Möller GmbH, Waldkappel
 Möller Theobald Jung Zenger, Gießen
 Motec GmbH, Hadamar
 Motec GmbH, Büdingen
 Motic Deutschland GmbH, Wetzlar
 MT Logistik GmbH, Wetzlar
 Mühl24 GmbH, Hungen
 Muhr und Bender KG, Attendorn
 Müller GmbH Formenbau, Breidenbach
 MÜLLER Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG,
 Biedenkopf
 Mundinger Engineering GmbH, Rotenburg a. d. Fulda
 Mundipharma GmbH, Limburg
 Naumann GmbH & Co. KG, Kirchheim
 Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH, Butzbach
 Neumayer Tekfor Rotenburg GmbH,
 Rotenburg a.d.Fulda
 Neuschäfer Elektronik GmbH, Frankenberg (Eder)
 Noll Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG,
 Frankenberg (Eder)
 Nolta GmbH, Cölbe
 NORMA Germany GmbH, Maintal
 NORMA Group Holding GmbH, Maintal
 NTT Data Deutschland GmbH Steubenhouse, München
 Oculus Optikgeräte GmbH, Wetzlar
 office-4-sale Büromöbel GmbH, Berlin
 Olimp Laboratories Germany, Hanau
 Optima pharma GmbH, Gladenbach
 OptoTech Optikmaschinen GmbH, Wettenberg
 ORANIER Heiztechnik GmbH, Haiger
 Ordat GmbH & Co. KG, Gießen

Osborn International GmbH, Burgwald
 OTTO Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG,
 Bad Berleburg
 Otto Ufer GmbH & Co. KG, Wetzlar
 Outokumpu Nirosta GmbH, Dillenburg
 ovag Netz AG, Friedberg
 Overbeck GmbH, Herborn
 OWI GmbH & Co. KG, Lohr
 Oystar Hassia Verpackungsmaschinen GmbH,
 Ranstadt

PQR

P.O.T. Beratungsteam GmbH, Linden
 PAEP Dr. Zdenka Büdinger & Kollegen, Gießen
 Parker Hannifin Manufacturing Germany
 GmbH & Co. KG, Mainz-Kastel
 Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen
 Paul Köster GmbH, Medebach
 peiker acustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 Peikko Deutschland GmbH, Waldeck - Höringhausen
 Peter Leis - Grafische Handelsvertretung, Solms
 Peter Schardt GmbH, Waldbrunn
 Pfarr Stanztechnik GmbH, Buttlar
 Pfeifer und Seibel GmbH, Breidenbach
 Pfeiffer & schmidt Ingenieurgesellschaft mbH, Nidda
 Pfeiffer Vacuum GmbH, Aßlar
 Pflegehotel Willingen GmbH, Willingen
 Pharmaserv GmbH & Co. KG, Marburg
 phi Engineering GmbH, Norderstedt
 PIV Drives GmbH, Bad Homburg
 PlaceWorkers GmbH, Wetzlar
 Plan Optik AG, Elsoff
 Plano GmbH, Wetzlar
 PLDS Germany GmbH, Wetzlar

PMCS GmbH & Co. KG, Bad Camberg
 PMD GmbH & Co. KG, Homberg (Ohm)
 Poly-clip System MB b. h. OHG, Hattersheim a.M.
 Polyestertechnik Lars Rafalzik GmbH, Wetzlar
 Poppe GmbH, Gießen
 poresta systems GmbH, Bad Wildungen
 Pöyry Deutschland GmbH, Fulda
 PPI projekt plan GmbH, Weinbach
 Praxis Dr. Führer Hausarzt/Allergologie/Phlebologie,
 Gießen-Wieseck
 Privat-Alten- u. Pflegeheim Stauzebach GmbH,
 Gladenbach
 PRODYNA AG, Eschborn
 ProZukunft e. K, Wetzlar
 punkt Eins Service GmbH, Lich
 PVA Industrial Vacuum Systems GmbH, Wettenberg
 PWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Zwingenberg
 Q-Fin GmbH, Magdeburg
 R&M Will Bauunternehmen Nachf. Matthias Will e.K.,
 Staufenberg
 Raststätte Katzenfurt Leber OHG,
 Ehringshausen-Katzenfurt
 RAT Spezialmaschinen GmbH, Haiger
 RatioLabel International GmbH, Linden
 Räuber Bauunternehmen GmbH, Bad Hersfeld
 rauschenberg ingenieur GmbH, Burghaun-Steinbach
 Rauter Spedition GmbH & Co. KG, Homberg/Efze
 rbc Fördertechnik GmbH, Bad Camberg
 rebo consult ingenieurgesellschaft mbH, Unterbreizbach
 Reform Maschinenfabrik Adolf Rabenseifner
 GmbH & Co. KG, Fulda
 Reich GmbH, Eschenburg
 Reichmann + Partner Ingenieurgesellschaft
 mbH + Co. KG, Ehringshausen
 Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg
 REMONDIS GmbH & Co. KG, Mannheim

Renika Wohnungs- und Immobilienbetreuungsgesellschaft mbH, Karben
 Revikon GmbH, Gießen
 Rewe Bernd Kaffenberger oHG, Bad Vilbel
 Rewe Markt GmbH Zweigniederlassung Mitte, Neu-Isenburg
 REWITEC GmbH, Lahnau
 Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG, Herborn
 RINGSPANN GmbH, Bad Homburg
 Rinn Beton- u. Naturstein GmbH & Co. KG, Heuchelheim
 Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
 RMF Formenbau GmbH, Breidenbach
 RMM Metallbearbeitung GmbH, Dautphetal
 Robert Peil GmbH & Co. KG, Marburg
 Rolls-Royce Deutschland Ltd & Co KG, Oberursel
 Römheld Beteiligungsgesellschaft mbH, Laubach
 Roth Agrarhandel GmbH, Kirchhain
 Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal
 Rovema GmbH, Fernwald
 RS Components GmbH, Bad Hersfeld
 Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG, Fulda

STU

S & H Gebäudereinigungs GmbH, Stadtallendorf
 Saeilo GmbH, Wetzlar
 Satisloh GmbH, Wetzlar
 Sauer Modehandels GmbH, Bad Hersfeld
 SBR Ingenieure GbR, Ratingen
 SCHADE u. Sohn GmbH & Co. KG, Bad Hersfeld
 Schaefer Kalk GmbH & Co. KG, Diez
 Schäfers Backstuben GmbH, Biedenkopf
 SCHAUM Industrievertretungen GmbH, Hüttenberg
 Scherz + SHP GmbH, Siegen
 Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH,

Frankfurt a.M.
 Schmidt + Bender GmbH & Co. KG, Biebertal
 Schmiedewerkstätte Markus Balbach e.K., Weilmünster
 Schneider Electric Systems Germany GmbH EUROTHERM, Limburg
 Schneider GmbH & Co. KG, Fronhausen
 Schnorr GmbH, Langgöns
 Schoeller Electronics GmbH, Wetter
 SCHÖLLY MICRO OPTICS GMBH, Biebertal
 Schuhhaus Darré GmbH & Co. KG, Gießen
 Schulexpert GmbH, Wetzlar
 Schümann Brandschutz GmbH, Hahnstätten
 Schunk Dienstleistungsgesellschaft mbH, Heuchelheim
 Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen
 Seelhof Systemberatung GmbH, Herborn
 Seidel GmbH & Co. KG, Marburg
 Seipp Handelsgesellschaft für Elektrotechnik mbH, Langgöns
 Sell GmbH, Herborn
 Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Driedorf-Roth
 Senpro Informationstechnologie GmbH, Lich
 Sensitec GmbH, Lahnau
 Setex Schermuly Textile Computer GmbH, Mengerskirchen
 SGS Spiegel Grüner Sommerlade Partnerschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg
 shb architekten + ingenieure, Gießen
 SHS Lochbleche Butzbach GmbH, Butzbach
 SIBRE Siegerland Bremsen GmbH, Haiger
 SIEMAG TECBERG GmbH, Haiger
 Siemens AG, Wetzlar
 Siemens AG Siemens Professional Education, Frankfurt am Main
 SINNER Stahl- und Industriebauten GmbH, Kreuztal

SMB Ges. f. Automatisierungst. mbH, Nidda
 SOFORT GmbH, Gauting
 Sokufol Folien GmbH, Limburg
 Somack Fertigungstechnik GmbH, Mücke
 Sommerlad Fulda GmbH & Co. KG, Petersberg
 Sommerlad Service- und Beratungs-GmbH & Co. KG, Gießen
 Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
 Sparkasse Dillenburg, Dillenburg
 Sparkasse Fulda, Fulda
 Sparkasse Gießen, Gießen
 Sparkasse Oberhessen, Friedberg
 Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Korbach
 Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege
 Sparkasse Wetzlar, Wetzlar
 Sparkassenakademie Hessen - Thüringen, Eppstein
 Spedition Heidelmann GmbH, Schwalmstadt
 Spezialguss Wetzlar GmbH, Wetzlar
 Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH, Overath
 Spogg GmbH, Aßlar - Berghausen
 Sportfreunde Siegen von 1899 e.V., Siegen
 Spreyer Werkzeug Technik GmbH, Limburg
 Spring Technologies GmbH, Wetzlar
 Stadt Bad Wildungen, Bad Wildungen
 Stadt Dillenburg, Dillenburg
 Stadt Haiger, Haiger
 Stadt Herborm, Herborm
 Stadt Wetzlar, Wetzlar
 Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Stahlbau Frank GmbH, Bebra
 Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG, Dillenburg
 Stalando GmbH, Linden
 STEINCO Paul vom Stein GmbH, Wermelskirchen
 Sterntaler GmbH, Dornburg
 Steuerbüro Michael Walter, Bad Schwalbach
 STI Group, Lauterbach
 STIMA Maschinenbau GmbH & Co. KG, Breitenbach
 STL Logistik AG, Haiger
 STRABAG GmbH, Bad Hersfeld
 Straßen- und Tiefbau Scheld GmbH, Biedenkopf
 Strieder Spedition GmbH, Merenberg
 Studenroth Präzisionstechnik GmbH, Schöneck
 STUTZ GmbH, Kirchheim
 Süss Oberflächentechnik GmbH, Wetzlar
 Sy.con GmbH, Wuppertal
 Sylphen GmbH & Co. KG, Gießen
 SymbioPharm GmbH, Herborm - Hörbach
 Systemec GmbH Labor Systemtechnik, Linden
 TALEX UG (haftungsbeschränkt), Heuchelheim
 TB&C Outsert Center GmbH, Herborm
 tci Gesellschaft für technische Informatik mbH, Heuchelheim
 Technische Akademie Wuppertal e.V., Wuppertal
 Technische Hochschule Mittelhessen University of Applied Sciences, Gießen
 Technische Überwachung Hochtaunus Ing.-Büro Lars Börner, Waldsolms
 TEKO Gesellschaft für Kältetechnik mbH, Altenstadt
 teliko GmbH, Limburg
 TELOGS GmbH, Wettenberg
 Tetra Pak Produktions GmbH & Co KG, Limburg
 Textilservice Jöckel GmbH & Co. KG, Alsfeld
 Th. Köhler GmbH & Co. KG, Gießen
 Thermokon Sensortechnik GmbH, Mittenaar-Offenbach
 Thescon GmbH, Solms
 Thomas Cook GmbH, Oberursel
 Thonet GmbH, Frankenberg (Eder)
 Thumberger GmbH & Co. KG, Marburg
 TITAN Commerce Continental Services GmbH, Linden
 TLT - Turbo GmbH, Zweibrücken
 Tom & Sally´s Mittelhessen, Inhaber: Tobias Voigt, Gießen

Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH, Korbach
 TP Direktmarketing GmbH, Solms
 TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH,
 Gießen
 TransPak AG, Solms
 tripuls media innovations GmbH, Marburg
 TROX TLT GmbH, Bad Hersfeld
 TUBE-TEC Rohrverformungstechnik GmbH, Nistertal
 Tucker GmbH, Gießen
 Tupperware Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
 TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH,
 Darmstadt
 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
 Gießen
 Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar

VWXYZ

V. W. Günther Mineralölhandelsgesellschaft mbH,
 Bebra
 VBV-GmbH Verpackungsmittel-Beratungs- und
 Vertriebs-GmbH, Herborn
 Veltum GmbH, Waldeck-Sachsenhausen
 Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
 Veritas AG, Gelnhausen
 Viaoptic GmbH, Wetzlar
 Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf (Eder)
 Visicon EDV- Integration GmbH, Limeshain
 Vitalisklinik Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
 Vitos Haina gemeinnützige GmbH, Haina (Kloster)
 VMG GmbH, Wetzlar
 Vock Maschinen- und Stahlbau GmbH, Friedewald
 voestalpine BWG GmbH, Butzbach
 Völker Logistik GmbH, Niederaula
 Volksbank Dill eG, Dillenburg

Volksbank Herborn-Eschenburg eG, Herborn
 Volksbank Heuchelheim eG, Heuchelheim
 Volksbank Mittelhessen eG, Gießen
 VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG, Biedenkopf
 VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG, Bad Hersfeld
 VSMPO TiRus GmbH, Frankfurt
 W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Siegen
 Wagner Omnibusbetrieb, Ebsdorfergrund
 Walter Th. Hennecke GmbH, Neustadt (Wied)
 Walter Uhl technische Mikroskopie GmbH & Co. KG,
 Aßlar
 Wassermann Technologie GmbH, Eichenzell
 Wave Distribution & Computersysteme GmbH, Linden
 Weber GmbH & Co. KG Kunststofftechnik-Formenbau,
 Dillenburg
 Weber Maschinenbau GmbH Breidenbach, Breidenbach
 Weber Maschinenteknik GmbH,
 Bad Laasphe-Rückershausen
 Weidemann GmbH, Diemelsee
 Weilburger Coatings GmbH, Weilburg
 Weimer GmbH, Lahnau
 Werkzeugbau Weidemann GmbH & Co. KG, Oberaula
 Werner Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe und
 Reisebüro GmbH, Wetzlar
 Werner Schmid GmbH, Fulda
 Weso Aurorahütte GmbH, Gladenbach
 Wetzlardruck GmbH, Wetzlar
 Wiesecker Werkzeugvermietung e.K., Alten-Buseck
 WIKA Instruments Ltd., Canada
 Wilhelm Felden und Kaiser & Roth
 KG GmbH u. Co., Marburg
 Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster
 Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG Straßen- und Tiefbau,
 Weilburg
 Willi Herrmann GmbH & Co. KG, Philippsthal
 Willi Lauber GmbH, Herborn

Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH, Bad Hersfeld
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis
Hersfeld-Rotenburg mbH, Bad Hersfeld
WISAG Gebäude- und Industrieservice Hessen GmbH
& Co. KG, Frankfurt am Main
WIWA Wilhelm Wagner GmbH & Co. KG, Lahnau
Wohrataler Holzbau GmbH, Wohratal
Wolf Verpackungsmaschinen GmbH, Lich
Zimmermann Formenbau GmbH, Gladenbach
Züblin Hoch- und Brückenbau GmbH Bereich
Brückenbau GmbH, Bad Hersfeld
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

PERSÖNLICH.

- **Wir setzen in Zeiten neuer Technologien auf persönliche Begegnung:**
Intensiver persönlicher Austausch und individuelle Begleitung in Hochschule und Unternehmen sind Eckfeiler unserer Bildungsangebote im dualen Studium und der Weiterbildung.
- **Wir stellen persönlichen Studienerfolg in den Mittelpunkt:**
Mit hochwertiger Infrastruktur, kleinen Lerngruppen und breitem Unterstützungsangebot schaffen wir ein optimales Lernumfeld für den erfolgreichen Studienverlauf.
- **Wir fördern aktive Persönlichkeitsentwicklung:**
Durch eine ganzheitlich ausgerichtete, wertorientierte Lehre und Vermittlung von Sozialkompetenz bilden wir verantwortlich handelnde Persönlichkeiten aus.

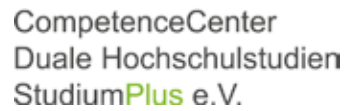
PRAXISNAH.

- **Wir agieren Hand in Hand:**
Die enge Kooperation mit unseren Partnerunternehmen gewährleistet die bestmögliche Verbindung zwischen akademischen Studieninhalten und betrieblichem Know-how.
- **Wir bauen Brücken zwischen Theorie und Praxis:**
Unsere Lehrenden sind Experten aus Hochschule und Praxis. Sie vermitteln aktuelles Wissen, das auf stetig wachsende Qualifizierungsanforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes abgestimmt ist.
- **Wir sind Impulsgeber für unser Netzwerk:**
Die hervorragende Vernetzung mit unseren Partnerunternehmen und öffentlichen Einrichtungen fördert an unseren Studienorten den Wissenstransfer und macht unsere mehrfach ausgezeichneten Bildungsangebote zu einem Innovationsmotor.

PROFESSIONELL.

- **Wir setzen Qualitätsmaßstäbe:**
Die fachliche Kompetenz, die internationale Erfahrung und das persönliche Engagement aller Beteiligten sorgen nachhaltig für höchste Qualitätsstandards innerhalb unseres akademisch-betrieblichen Netzwerkes.
- **Wir leben Professionalität und Verantwortung:**
Wir setzen auf konsequente Umsetzung von theoretisch erworbenem Wissen in die Praxis. Hohe Lernmotivation und Leistungsbereitschaft tragen zum Erfolg unserer Bildungsangebote bei.
- **Wir erkennen heute die Chancen von morgen:**
In einem von Wachstum und Dynamik geprägten Umfeld verstehen wir Veränderungen als Chance und gehen professionell und zukunftsorientiert mit Herausforderungen um.

Unsere Partner und Förderer



Landkreis Hersfeld - Rotenburg



Landkreis Waldeck - Frankenberg



Landkreis Wetterau